

IBZ- Mappe
(INTEGRATIONS- UND
BERATUNGSZENTRUM)

Göçmenler Birliği
EWB-2025

Göçmenler Birliği
Uyum ve Danışma Merkezi

1



EWB wird bei seinen Projekten und Kursen durch das Land S-H, BAMF, Parität SH, Kreis Pinneberg, Aktion Mensch, Bingo, Stiftungen, Mitgliedern, Sponsoren und die Stadt Elmshorn gefördert.

Einwandererbund e.V.
Der Einwandererbund ist ein gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege, Jugendfürsorge, Bildung und Erziehung

Integrations- und Beratungszentrum

AZAV-Zertifikat

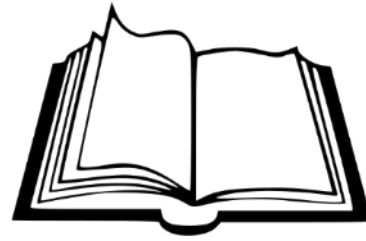
AZAV-Siegel

QM - MSO

KQS - Qualitätszertifizierung


Präsident: Harun Öznarin
Autor: Christian Stutzke


Inhaltsverzeichnis





	Seite
Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Zertifikate	3
Vorwort	4
Aktivitäten des Präsidiums	5
Einführung, Integrations- und Beratungszentrum EWB	6
Projekte/ Adressaten	7
Integrations-, Informations- und Kulturveranstaltungen	8
Beratungen für ausländische und nicht ausländische Mitbürger (MBSH)	9 - 14
Projekt Kitaportal Uetersen - Einwandererbund e.V.	15 - 16
Ehrenamtliche Arbeit im EWB	17
Integrationssprachkurse	18 - 19
ErlebinsLernstatt - Integration	20 - 21
Lebhafte Jobmesse für Zugewanderte	22 - 23
Frauenprojekt im Sinne der Kultur-, Sozial- und Integrationsarbeit	24 - 27
Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen	28
EWB- Jugendrat - Projekt „Together - All for All“	29 - 31
Projekt „„Wir pflanzen Friedenseichen“	32 - 34
Interkulturelles Theater (DOGUS)	35 - 36
Dolmetscher-Treffen	37
Niederschwellige Frauenkurse (MiA Kurse)	38 - 39
Projekt - Ganzheitliche Beratung nach § 16k SGB 	40 - 41
Projekt „EWB - Mädelszeit“	42 - 46
Lernstattprojekt (Orientierung der Flüchtlingskinder)	47 - 48
Projekt: Kreativ und gesund mit Obst und Gemüse aus aller Welt.....	49 - 51

Einwandererbund e.V. - Geschäftsstellen


 EWB - Geschäftsstelle
Feldstraße 3
25337 Elmshorn


 EWB – Außenstelle
Rathaus Pinneberg
Bismarkstraße 8
25421 Pinneberg


 EWB - Außenstelle
Schweffelstraße 6
24118 Kiel


 EWB - Außenstelle
Wellenkamp
25524 Itzehoe



 EWB - Außenstellen
Parkstraße 1a
25436 Uetersen

 EWB – Außenstelle
Rathaus Tornesch
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

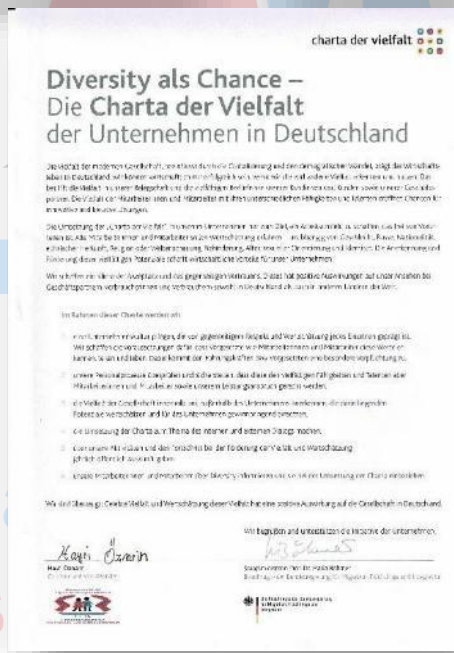
 EWB - Außenstellen
Parkstraße 1b
25436 Uetersen

 EWB - Außenstelle
Kuno – Liesenberg – Kehre 28
25436 Norderstedt

**Der Einwandererbund e.V. wurde erneut in all seinen
Bereichen/ Abteilungen zertifiziert**



3



Einw... d e.V.
Integrations... ungszentrum

Charta der Vielfalt
Erstunterzeichner aller MSOs, Hayri Öznarin
Frau Prof. Dr. Maria Böhmer – Staatsministerin

VORWORT:

Der Einwandererbund e.V. (EWB) wurde im Jahr 1995 als ehrenamtlicher Migrantenverein von Einwanderern mit dem Ziel gegründet, die Situation der aus dem Ausland stammenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Schleswig- Holsteinischen Erziehungs- und Bildungsbereich zu verbessern und die Integration in die Gesellschaft zu beschleunigen.

Seitdem hat sich der Verein zu einer regionalen sowie überregionalen Migranten – Selbstorganisation entwickelt.

Mit der Bezeichnung „Einwandererbund“ wollten die Gründer zum Ausdruck bringen, dass sich die Einrichtung für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme von Einwanderern verschiedener Herkunft in einer von Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz geprägten Gemeinschaft mit gleichen Rechten und Pflichten sowie gleichen Chancen einsetzt.

Die Zielgruppen des EWB sind Migranten (und Immigranten) – Kinder, Jugendliche, Erwachsene – und Einheimische.

Wir wenden uns an die Öffentlichkeit, die Politik, an Parteien, Behörden, Betriebe, Schulen und Bildungseinrichtungen, Vereine sowie Verbände.

Der EWB arbeitet an der Förderung und Unterstützung von Zuwanderern in den Bereichen Bildung, Beruf, Soziales und Kultur.

Der EWB ist Träger von Bildungs- und Beratungseinrichtungen, anerkannter Träger der Jugendhilfe und ist in der Kultur- und Theaterarbeit tätig. Der Verein legt besonderen Wert auf ein vielsprachiges Team aus Mitarbeitern verschiedener nationaler Herkunft.

Das erforderliche umfangreiche Fachwissen für die Migrationsarbeit haben unsere – zumeist mehrsprachigen – Mitarbeiter in langjähriger migrationsspezifischer Arbeit erworben.

Der EWB ist durch sein Engagement und erfolgreiche Arbeit mit 15 Juristischen Vereinsmitgliedern und ca. 3800 Einzelmitgliedern ein Dachverband unter der MSOs geworden.

1995

Der EWB wurde zertifiziert von:

QM der MSO bei der
Parität 2012-2014
erfolgreich absolviert



EWB - Gesamtvorstand seit 2025



Aktivitäten des Präsidiums 2025

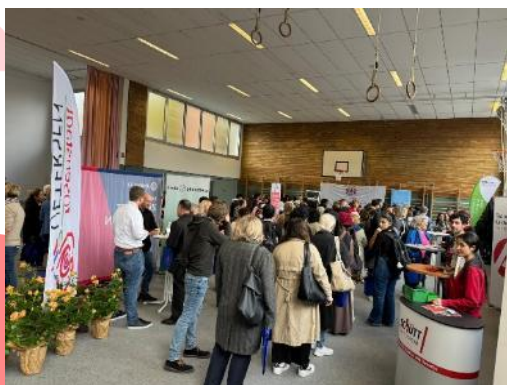
EWB - Lebhaftes Jobmesse für Zugewanderte in Uetersen

Erneute AZAV Zertifizierung - Trägerzulassung

Eröffnungsfeier Interkulturelles Miteinander 2025

Podiumsdiskussion Treff – Oberbürgermeisterwahl Elmshorn

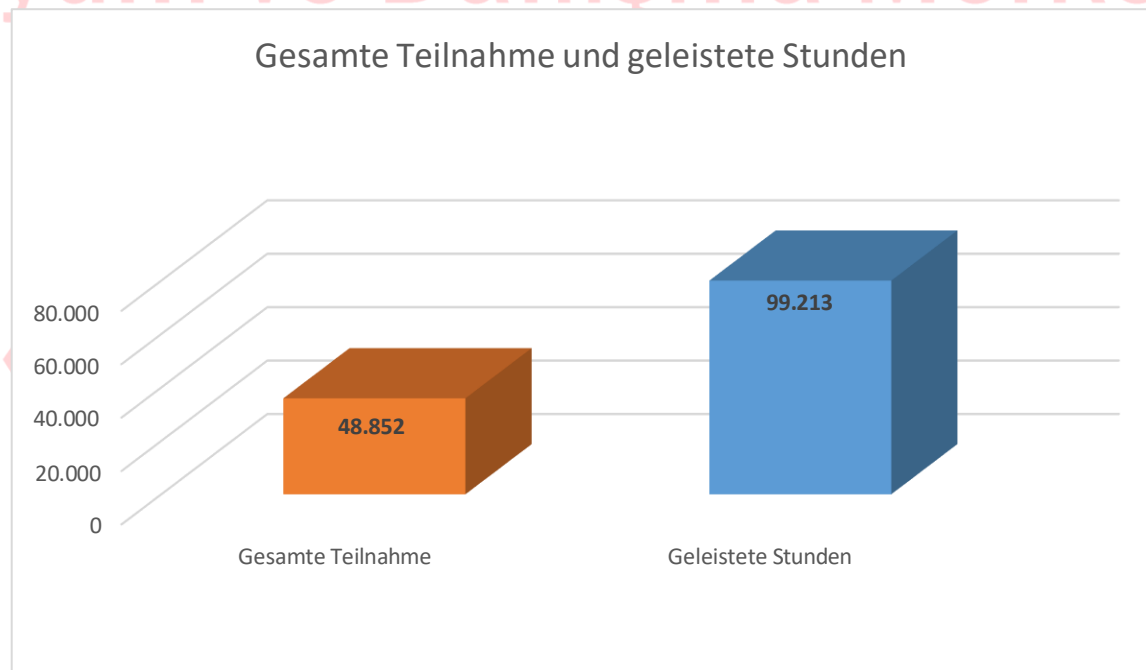
5



Einführung Integrations- und Beratungszentrum EWB

Wie Sie aus den folgenden Zahlen ersehen können, haben wir im Jahre 2025 eine sehr große Nachfrage nach Beratungs- und Integrationsarbeit gehabt. Unsere Angebotspalette wurde im Jahre 2025 durch neue Projekte erweitert.

Im Jahr 2025 haben wir ca. 48.852 Teilnahmen erreicht.



Es wurden im Jahr 2025 insgesamt ca. 99.213 Projekt-, Kurs-, ehrenamtliche- und hauptamtliche Stunden geleistet.

Die **41** Beschäftigten (Positionen) des EWB wurden durch **72 ehrenamtliche Personen** (Vereinsvorstand, Frauenrat, Jugendrat, Theaterrat, Nabu Elmshorn, AE Nord Deutschland e.V., ATE e.V., Mitgliedern und Mitarbeitern) tatkräftig unterstützt

Einwandererbund e.V.

Integrations- und Beratungszentrum

Projekte und Kurse

- Beratung für ausländische und nicht ausländische Mitbürger (MBSH) Integrationskurse
- EWB- Frauenrat
- Jugendarbeit in Elmshorn und Umgebung
- Türkische Muttersprachen- und Kulturschulen
- EWB- Jugendrat
- EWB- Friedensrat
- BAMF - Projekt - Erlebnislernstatt
- EWB- Theaterrat DOGUS
- EWB- Dein Freund im Alltag - Ganzheitliche Beratung nach § 16k SGB II
- AEH- Ambulante Erziehungshilfe
- Niederschwellige Seminarmaßnahmen „Frauenkurse“
- Dolmetscher-Treffen Elmshorn
- Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“
- Obst und Gemüse aus aller Welt
- Interkulturelle Mediation
- Arbeitsintegrationsmaßnahme, EQJ
- Lernstattprojekt „Orientierung für Flüchtlingskinder“
- Jung- Engagiert- Phantasiebegabt (JEP)

Der Einwandererbund e.V. wurde im Jahr 1995 gegründet. Der Verein setzt sich für die Beteiligung, Mitwirkung und Einflussnahme ausländischer Eltern bei der Lösung der in diesen Bereichen für die Kinder auftretenden Probleme ein.

Seit seiner Gründung arbeitet der Verein an verschiedenen Projekten mit. Der Einwandererbund e.V. ist Gründungsmitglied der Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland (FÖTED), und Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig- Holstein (DER PARITÄTISCHE). Der EWB ist auch Mitglied in anderen Vereinen, die im Bereich „Kinder- und Jugendschutz“ arbeiten.

Seit dem 01. August 2006 ist der Verein ein anerkannter Ausbildungsbetrieb (IHK), seit 01. Dezember 2005 Integrationskursträger, seit 2008 erster freier Jugendhilfeträger als Migrantenselbsthilfeorganisation (MSO) in S-H.

Adressdaten:

Die Angebote des Einwandererbund e.V. (EWB) richten sich in erster Linie an ausländische Schüler/innen, Jugendliche und Eltern, sowie auch an Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagoge/innen und andere im Sozial- und Bildungsbereich tätige Personen. Der Einwandererbund e.V. arbeitet dabei mit mehr als 110 Einrichtungen, Vereinen, Institutionen, Verbänden und Arbeitskreisen zusammen. Seit der Vereinsgründung arbeitet der EWB in vielen verschiedenen Bereichen. In dieser Zeit hat sich der Verein Respekt, Akzeptanz und Anerkennung in der Gesellschaft, sowie bei Ämtern und Behörden erworben. Der Verein ist inzwischen zu einem sehr gefragten Integrations- und Beratungszentrum geworden. Seit Januar 2005 ist der Verein als Migrationssozialberatungs-Träger vom Innenministerium / Justizministerium des Landes Schleswig- Holstein anerkannt. Unsere Angebotspalette umfasst die Integrationsarbeit, Stadtteil- und kommunale Sozialarbeit, Frauenarbeit, Jungenarbeit, Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler, Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Mädchenarbeit, Kulturarbeit, Friedensarbeit, Türkische Muttersprachenschule, Arabische Muttersprache- und Kulturschule und allgemeine Beratungstätigkeiten.

Der EWB wird bei seinen Arbeiten gefördert durch:





Diese Arbeiten werden von der Stadt Elmshorn teilgefördert:

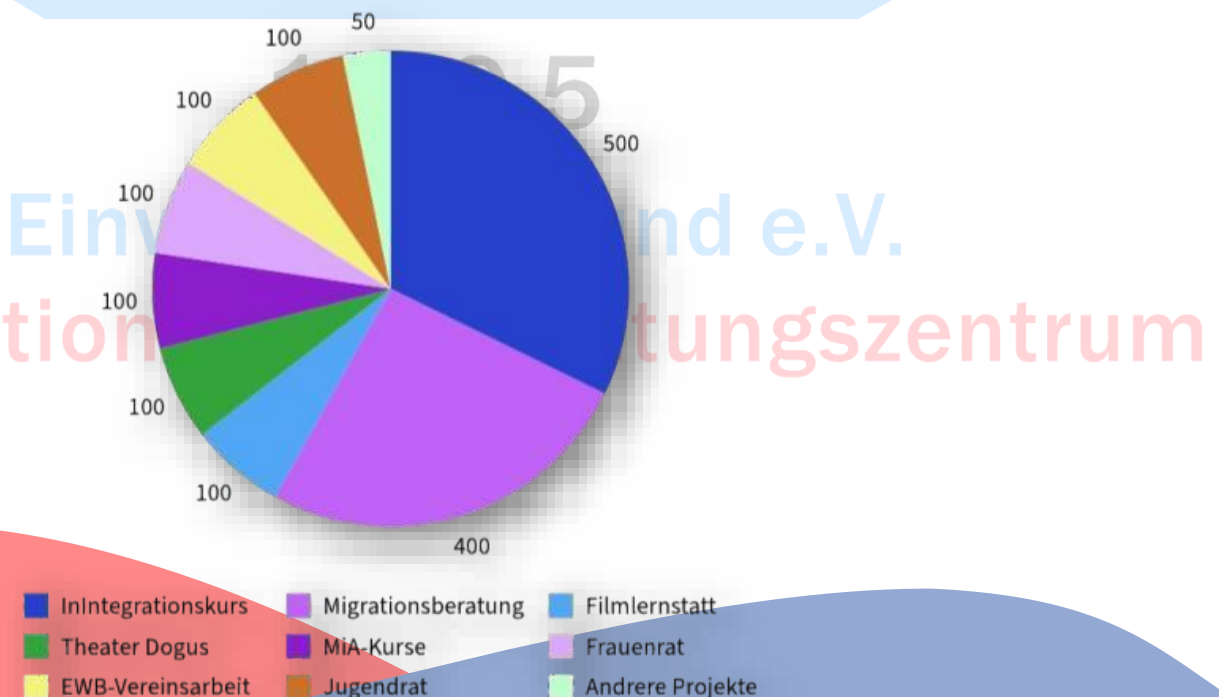
Integrations-, Informations- und Kultur-Veranstaltungen (einige Beispiele)

EWB 31te Mitgliederversammlung	Teilnehmer/innen	ca.	80
ErlebnisLernstatt (BAMF-Projekt)	Teilnehmer/innen	ca.	50
Dolmetscher - Treffen 2025 / 21x / Online	Teilnehmer/innen	ca.	31
Spielplatz -Patenschaftsfest	Teilnehmer/innen	ca.	180
Tag der offenen Tür - EWB Elmshorn	Teilnehmer/innen	ca.	225
Lebhafte Jobmesse - EWB Uetersen	Teilnehmer/innen	ca.	310
Obst und Gemüse aus aller Welt	Teilnehmer/innen	ca.	24
Podiumsdiskussion - Interkulturelle Wochen	Teilnehmer/innen	ca.	80
Theaterrat/ Interkulturelles Theater Vorstellungen 2x (DOGUS)	Teilnehmer/innen	ca.	80
Treff Podiumsdiskussion – Oberbürgermeisterwahl Elmshorn	Teilnehmer/innen	ca.	90
Treffen von Frauenrat; Internationales Frauenfrühstück usw.	Teilnehmer/innen	ca.	130
Frauenkurs - „MIA Kurse“	Teilnehmer/innen	ca.	177
Lernstatt „DAZ Kinder“	Teilnehmer/innen	ca.	130

Total: ca. 1.587

Und noch viele andere Begegnungen, Meinungsaustausch mit verschiedenen Gremien, Krankenhäusern, Einrichtungen, Schulen, Städten, Kreisen, Parteien, Verwaltungen und Initiativen über interkulturelle Kompetenz, interkulturelle Öffnung, Gleichberechtigung, Teilhabe, Chancengleichheit in allen Bereichen, AZUBI-Stellen für Migrant*innen, Diskriminierung, allg. Integrationsarbeit und Nicht-Integration, Mitarbeit in der Selbsthilfegruppe usw. Bei den Aktionen gehen wir min. noch von **(250)** Teilnehmer/innen aus.

Es gibt noch einige andere Veranstaltungen, die wir mitveranstaltet haben und auch viele Einladungen, wo wir teilgenommen haben, die wir nicht alles hier aufführen können. Allein mit min. 110 Vereinen, Verbänden, Einrichtungen, Ämtern und Behörden arbeiten wir zusammen.





Migrationsberatung (MBSH) im Kreis Pinneberg

Schwerpunkte der Arbeit in der Integrationsbegleitung/Beratung:

Allgemeine Situation der Beratung und Betreuung:

Im Kreis Pinneberg leben etwa 325.949 Einwohner/innen (Quelle: www.kreis-pinneberg.de stand 30. September 2025) Nach Schätzungen leben im Kreis Pinneberg mehr als 95.000 Mitbürger/innen mit Migrationshintergrund. Das entspricht etwa rund 29 Prozent der Gesamtbevölkerung. Hiervon sind Aussiedler(innen) mit Herkunft aus den ehemaligen Sowjetrepubliken, Polen, ehem. Jugoslawien, Italien, Türkei, Portugal, Spanien und Griechenland. In diesem und letzten Jahren kamen auch viele Asylsuchende und Flüchtlinge aus Ukraine, Syrien, Irak, Iran, Libanon, Ägypten, Afghanistan und Afrika.

Die als Aussiedler in den Kreis Pinneberg gekommenen Personen sind dabei nicht berücksichtigt, da sie deutsche Staatsangehörige sind und nicht als Ausländer erfasst werden. Durch Einbürgerungen von Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit einem Migrationshintergrund und deren Kindern, die als Deutsche auf die Welt gekommen sind, haben sich die Zahlen kontinuierlich geändert. Viele Eingebürgerte weisen immer noch starke Integrationsdefizite auf.

Ziel und Aufgabe der Migrationsberatungsstellen im Kreis Pinneberg:

Verwirklicht wird der Zweck der Migrationsberatungsstellen durch Beratung und Begleitung von hilfesuchenden Zuwanderern, die im Kreis Pinneberg leben.

Grundsätzliches Ziel und Aufgabe:

Der Migrationsberatungsstellen im Kreis Pinneberg ist es, im Rahmen der rechtlichen, sozialen und finanziellen Möglichkeiten, Beratungs-, Integrations- und Eingliederungsangebote bereitzustellen, Integrationsbegleitung für die Neuzuwanderer und aber auch Bestandsausländer, die noch Integrationsdefizite haben, Akzeptanz und ziel fördernde Projekte für die Beschleunigung der Integrations- und Unabhängigkeit von den städtischen Transferleistungen anzubieten sowie Hilfestellung bei der freiwilligen Rückkehr ins Heimatland zu leisten.

Diese **Aufgaben** sollen durch Migrationssozialarbeit, insbesondere durch Beratung, Hilfestellung in verschiedenen Lebensbereichen, zu den Gunsten der Gesellschaft Netzwerk- und Kooperationsarbeit aktivieren bzw. mit organisieren oder bei den Bestehenden teilnehmen, die Begleitung und Beratung für die Kommunen und Selbstverwaltungen, Begegnungsmöglichkeiten und Öffentlichkeits- und Projektarbeit erfüllt werden.

Anzahl der Beratungsgespräche:

Im Jahr 2025, wie in den vergangenen Jahren, hat die Arbeit nach dem Controlling Konzept bei der Integrationsbegleitung weitgehend zugenommen. Nicht nur die Neuzuwanderer, sondern auch viele Bestandsausländer wurden nach diesem Konzept beraten und bei ihrer Integration begleitet. Aufgrund der kompetenten und zugewandten Arbeitsweise der Mitarbeiter werden die MBSH- Beratungsstellen im Kreis Pinneberg besonders gerne aufgesucht. Von unterschiedlichen Behörden wird der EWB-MBSH Hilfesuchenden als Anlaufstelle empfohlen.

Flüchtlinge und Asylbewerber aus Syrien, Afghanistan, Irak, Iran, Ukraine, Armenien und Ägypten wie auch Bürger aus den neuen EU-Ländern führten dazu, dass im Jahr 2024. 132 Erstberatung durchgeführt wurden.

Die Statistiken sind dem Erhebungsprogramm von 2025 zu entnehmen

Der Einwandererbund (im folgenden EWB) bietet in vier Städten des Kreises Pinneberg qualifizierte Migrationsberatung an. Sie finden uns in Elmshorn, Pinneberg, Uetersen und Tornesch.

Unsere Beratungsstellen im Kreis Pinneberg:

- **Einwandererbund e.V.**, Feldstr. 3, 25335 Elmshorn
Tel: 0 41 21 / 6 40 10-60 & 6 40 10-64 - Fax: 0 41 21 / 6 40 10-79
- **Einwandererbund e.V.**, Parkstraße 1a,
25436 Uetersen Tel: 04122 /98 51-31
- **Einwandererbund e.V.**, Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7, 25436 Tornesch
Obergeschoss Zimmer 205 Sitzungsraum Esingen
Tel: 01 51 - 75 76 02 87
- **Einwandererbund e.V.**, Rathaus Pinneberg, Raum 200, 25421 Pinneberg
Tel: 0 41 01 / 2 11 3 02 - Fax: 0 41 21 / 64 01 0-79

Die Migrationsberatungsstellen SH im Einwandererbund e. V. (Standorte: Elmshorn, Uetersen, Pinneberg und Tornesch) wurden im Jahr 2025 nach wie vor stark frequentiert. Aufgrund unseres Online-Terminvergabesystems können Termine sowohl von den Klient*innen als auch von der Verwaltung oder den Beratungsstellen rasch vergeben werden. Die Termine werden dabei in einem Rhythmus von 30 Minuten gesetzt und sind schnell ausgebucht, so dass zahlreiche Beratungen durchgeführt wurden.

Im Jahr 2025 belaufen sich die Beratungstermine auf insgesamt 1714 bei 494 Klient*innen bzw. Familien aus 34 Nationen. Hierzu gehören viele unserer früheren Kursteilnehmer*innen und Klient*innen, welche mittlerweile gut integriert sind, z. B. durch Berufstätigkeit oder die Aufnahme einer Aus- oder Weiterbildung (wodurch die meisten frei von staatlichen Leistungen werden). Darüber hinaus kommen jedoch immer noch viele Kriegsflüchtlinge, die den Weg in unsere Beratungsstelle finden. Die Anzahl der Erstberatungen betrug insgesamt 82.

Zusätzlich wurden weiterhin andere Beratungsmöglichkeiten angeboten:

- Postalisch
- Telefonisch
- Per Mail
- Digital per Skype, WhatsApp, ZOOM, Go To Meeting

Der **relevanteste Themenschwerpunkt** bei der Beratung war die Nachfrage nach der **Teilnahme an Integrationskursen**. **Weitere Schwerpunkt-Themen bildeten:**

- Schulden
- Aufenthaltsrecht (z. B. Verlängerung der Aufenthaltstitel, Einbürgerung etc.)
- Suche nach Kinderbetreuungsplätzen (u. a. Unterstützung bei Kita-Portal SH)
- Familienunterstützende Maßnahmen (z. B. Kinder- u. Elterngeld, BuT u.a.m.)
- Zugang zum Arbeitsmarkt (z. B. Stellensuche, Hilfe bei Bewerbung u. ä.)
- Hilfe bei Anerkennung von Schulabschlüssen u. Zeugnissen
- Hilfestellung bei verschiedenen Anträgen (z. B. Bürgergeld, Rechtsbeihilfeschein etc.)
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- Gesundheitsthemen
- Hilfe bei der Suche nach Fachanwälten oder Fachärzten u. a. Fachdiensten
- Hilfe bei der Vereinbarung von Terminen bei anderen Institutionen
- Sehr oft wurde **Hilfe bei der Absprache mit Behörden** zwecks Terminvergabe gesucht, da dies aktuell nur telefonisch oder online möglich war.

Die meisten Klient*innen kamen aus folgenden Ländern:

Land / Nationalität	Anzahl
Syrien	117
Türkei	75
Ukraine	53
Bulgarien	51
Afghanistan	43
Rumänien	42

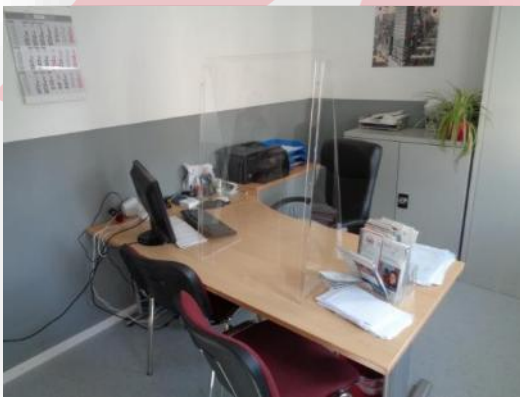
Die Zahl der Ratsuchende aus der Türkei sowie aus den osteuropäischen EU-Ländern ist weiter gestiegen. Die meisten Klient*innen kommen aus Bulgarien / Rumänien (155), Türkei (134), Syrien (101), Ukraine 60, Afghanistan (32), Russische Föderation (21)

Ziele und Konzeption der Beratungsstelle

Wesentliche Eckpunkte im Konzept des Einwandererbundes sind seit Jahren:

- Enge Verbindung von Teilnehmer*innen der Sprachkurse mit der Migrationsberatung. Der Einwandererbund ist mit 6 Kursen der größte Anbieter für Alphabetisierungs- und Integrationskurse im Kreis Pinneberg.
- Berater*innen zu beschäftigen, die selbst einen Migrationshintergrund haben und teils die Sprache (türkisch, russisch, arabisch) der Klienten beherrschen.

Wir sehen unsere Beratung als Hilfe zur Selbsthilfe und helfen vor allem bei den ersten Schritten.



Die Migrationsberatung des EWB/IBZ wurde im Jahre 2025 an allen Standorten uneingeschränkt durchgeführt. Als Berater sind Frau Ruth Cymbalista und Herr Mehmet Evcil tätig. Um die Leitung und Organisation kümmert sich Herr Hayri Öznarin und Frau Neslihan Öznarin

Digitalisierung - Termin Buchung bei der MBSH Online

Seit 2022 ist es inzwischen über 4 Jahre möglich unter der Homepage **www.ewb-mbsh.de** bei unserer Beratungsstelle für Elmshorn, sich Termine Online zu buchen. Seit 2024 haben wir auch die Möglichkeit Termine in unserer Außenstelle Uetersen zu buchen, zu finden unter **www.ewb-mbshuetersen.de** Diese sind für die Berater direkt ersichtlich und haben den Vorteil direkt und schnell eine Übersicht von den gebuchten Terminen zu haben. Jeder der einen Termin möchte kann dies einfach auf der Seite ausführen, eine kurze Registrierung ist notwendig, dadurch ist es möglich sich mehrmals einen Termin zu buchen. Pro Klienten ist eine Begrenzung auf einen Termin. Es wird auch sehr viel Wert und Schutz auf den Datenschutz der Klienten gelegt. Die Website wird von der Administration des Einwandererbundes gewartet und gepflegt. Administrator: Hayri Öznarin und Co. Administrator: Christian Stutzke

12

Die Website vom Terminbuchungssystem:

Termin	Donnerstag 9. März 2023		Dienstag 14. März 2023	
	Berater: Mehmet Evcil	Beraterin: Ruth Cymbalista	Berater: Mehmet Evcil	Beraterin: Ruth Cymbalista
10:00 bis 10:30 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben
10:30 bis 11:00 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben
11:00 bis 11:30 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben
11:30 bis 12:00 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben
12:00 bis 12:30 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben
12:30 bis 13:00 Uhr	- Termin frei -	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben
13:00 bis 13:30 Uhr	- Termin frei -	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben
13:30 bis 14:00 Uhr	- Termin frei -	Termin vergeben	Termin vergeben	Termin vergeben
14:00 bis 14:30 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	- Termin frei -	- Termin frei -
14:30 bis 15:00 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	- Termin frei -	- Termin frei -
15:00 bis 15:30 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	- Termin frei -	- Termin frei -
15:30 bis 16:00 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	- Termin frei -	- Termin frei -
16:00 bis 16:30 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	- Termin frei -	Termin vergeben
16:30 bis 17:00 Uhr	Termin vergeben	Termin vergeben	- Termin frei -	- Termin frei -
17:00 bis 17:30 Uhr	Geschlossen	Termin vergeben	Geschlossen	Termin vergeben
17:30 bis 18:00 Uhr	Geschlossen	- Termin frei -	Geschlossen	Termin vergeben
Termin	Berater: Mehmet Evcil	Beraterin: Ruth Cymbalista	Berater: Mehmet Evcil	Beraterin: Ruth Cymbalista

Buchungs-Statistik 1995

MBSH-Elmshorn

Die Statistik wurde aus technischen Gründen Anfang 2025 zurückgesetzt

Buchungen	1.495
L Einzelbuchung	1.488
L - Keine Sprechstunde -	7
Storniert	68

MBSH-Uetersen

Buchungen	951
L Einzelbuchung	948
L - Keine Sprechstunde -	3
Storniert	18

Die Berater sind wie folgt eingesetzt:

Mehmet Evcil (1,0 Stelle):

Elmshorn: Mo 10.00 – 13.00 Uhr, Di 14.00 – 17.00 Uhr & Do 11.00 – 14.00 Uhr

Uetersen: Mo 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 10.00 – 13.00 Uhr & Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Tornesch: Do 16.00 – 18.00 Uhr

Pinneberg: Mo - Di 10.00 – 13.00

Ruth Cymbalista (0,5 Stelle):

Elmshorn: Mo 10.00 – 13.00 Uhr, Di 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr & Do 11.00 – 14.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr

Zusätzlich haben beide Berater postalisch, telefonisch, per Mail oder digital über Skype Beratung angeboten.

Maßnahmen zur internen Erfolgskontrolle (Qualitätsmanagement)

Mit den Beratern finden **monatliche Teamsitzungen** statt, um die Entwicklung in den Beratungen zu besprechen sowie besondere Fälle zu diskutieren.

Zusammenarbeit mit anderen

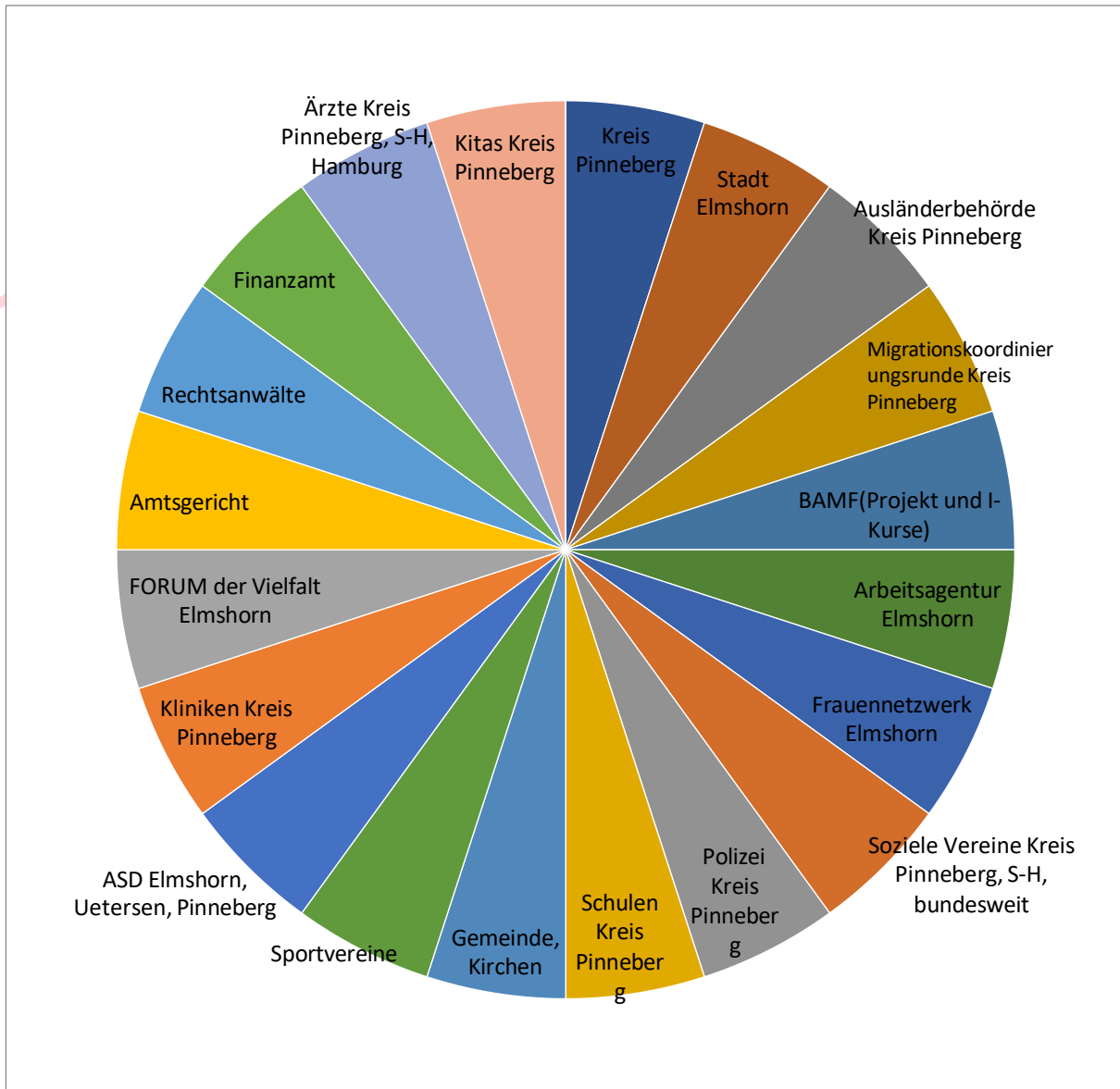
Es gibt einen von der Kreisverwaltung erstellten Flyer in dem alle MBSH Stellen ausgewiesen sind. Dieser Flyer liegt bei der Ausländerbehörde, dem Jobcenter und in den Kommunen aus.

Daneben hat der EWB einen eigenen Flyer in 6 Sprachen, der ebenso in allen betroffenen Institutionen ausliegt.

Außerdem gibt es auf unseren WEB-Seiten eine eigene Rubrik zur MBSH.

Unsere Mitarbeiter*innen nehmen an Netzwerktreffen wie z. B. „Pinnau Pinneberg“ und „Integration in Arbeit und Ausbildung“, jeweils an einem anderen Standort in Schleswig-Holstein, „Kriminalpräventiver Rat der Stadt Elmshorn“ teil sowie MBSH-Treffen mit Jobcenter, Ausländerbehörde und Kreisverwaltung. Die Treffen haben sich nach unserer Meinung bewährt.

Das folgende Schaubild gibt die **Vernetzung unserer MBSH Stellen** wieder:



Der aktuelle MBSH Flyer:

Adressen:

Geschäftsstelle:
 Einwandererbund e.V.
 Feldstraße 3, 25335 Elmshorn
 Telefon: (04121) 640 10 60 / 640 10 68
 Telefax: (04121) 640 10 79
 E-Mail: info@ewbund.de
 Web: www.ewbund.de

Beratungsstellen und Öffnungszeiten:

- Einwandererbund e.V., Feldstraße 3, 25335 Elmshorn**
 Telefon: (04121) 640 10 64
 Telefax: (04121) 640 10 79
 E-Mail: ewb-msb@ewbund.de
 Montag: 10 – 15 Uhr
 Dienstag: 10 – 12 Uhr + 14 – 17 Uhr
 Donnerstag: 11 – 14 Uhr + 16 – 18 Uhr
- Parkstraße 1a, 25436 Uetersen**
 Telefon: (04122) 98 51 31
 Telefax: (04122) 98 51 32
 E-Mail: ewb-msb@ewbund.de
 Montag: 14 – 17 Uhr
 Mittwoch: 10 – 15 Uhr
 Freitag: 10 – 12 Uhr
- Außenstelle Pinneberg: Rathaus, Raum 200, 25421 Pinneberg**
 Telefon: (04121) 211 900
 Telefax: (04121) 640 10 79
 E-Mail: ewb-msb@ewbund.de
 Dienstag: 10 – 15 Uhr
- Rathaus Tornesch: Wittstocker Str. 7, 25436 Tornesch; (1. Obergeschoss Zi. 205 Sitzungsraum Tsingen)**
 Telefon: (0151) 75762087
 Telefax: (04121) 640 10 79
 E-Mail: ewb-msb@ewbund.de
 Donnerstag: 16 – 18 Uhr

Informationen:

Der Einwandererbund e.V. (EWB) ist Anlaufstelle für Migrantinnen/Migranten jeder Herkunft.

Seit der Gründung im Jahre 1995 wurden verschiedene Projekte und Maßnahmen zur Förderung und Integration von Migranten ins Leben gerufen und durchgeführt.

Als Anerkennung unserer geleisteten Arbeit wurde der EWB im Jahr 2005 durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein zum Migrationssozialberatungsträger im Kreis Pinneberg ernannt.

Mittlerweile bieten wir in vier Städten des Kreises Pinneberg qualifizierte Migrationssozialberatung an. Sie finden uns in Elmshorn, Pinneberg, Uetersen und Tornesch.

Wir freuen uns, Ihnen künftig mit Rat und Tat, wenn möglich auch in Ihrer eigenen Muttersprache, zur Seite stehen zu können.

Göçmenler Birliği
 Üyem ve Danışma Merkezi

 1995
 Einwandererbund e.V.
 Integrations- und Beratungszentrum

Beratungsschwerpunkte:

- Zuwanderer-Integrations-Management (ZIM)
- Case Management
- Erstberatung und Integrationsbegleitung
- Aufenthalts-/Aufenthaltsrecht
- Familienzusammenführung
- Einbürgerung
- Rückkehr
- Gesundheitsfragen
- Asylfragen
- Spätaussiedlerfragen
- Arbeitslosengeld I & II
- Kindergarten/Schule
- Erziehungs-/Generationskonflikt
- Diskriminierung
- Strafsachen
- Hilfe bei Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche
- Vermittlung, Weiterbildung, Begleitung, Auflösung, Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit
- MIO(Migrantenselbsthilfe-Organisationen) / Ehrenamtlichkeit
- Unterstützung beim Integrations- und Migrationsbereich für die Einrichtungen, Kommunen und Gemeinden.

Die soziale Integration ist eine wichtige Voraussetzung für eine gesellschaftliche und berufliche Integration im hiesigen System.

Göçmenler Birliği
 Üyem ve Danışma Merkezi

 1995
 Einwandererbund e.V.
 Integrations- und Beratungszentrum

Gemeinnütziger Verein im Sinne der Jugendpflege, Jugendfürsorge, Bildung- und Erziehung.

Migrationsberatung S-H
 Yabancılar Danışmanlığı
 Социальный консультационный центр для эмигрантов

Die MSB Stellen werden durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Projekt Kitaportal Uetersen - Einwandererbund e.V.

Um Eltern, die mit dem Prozedere bei der Online-Anmeldung für einen Kindergartenplatz über die landesweite Kindertagesstätten-Datenbank Kita-Portal nicht klarkommen, zu unterstützen, hält Uetersen ein Beratungs- und Unterstützungsangebot vor.

Wer Hilfe bei Anwendung des Kita-Portals zur Voranmeldung für einen Platz in einer Kindertagesstätte benötigt, keinen PC oder Laptop hat oder aufgrund von Sprachbarrieren beim Ausfüllen der Online-Formulare überfordert ist, dem bieten die Brücke Elmshorn und der Einwandererbund in ihren Räumen in Uetersen nun Hilfe an.

Die Stadt Uetersen, Kindertagesstätten sowie der Einwandererbund und die Brücke Elmshorn mit ihren Einrichtungen in Uetersen ziehen an einem Strang, um Eltern bei der Voranmeldung für einen Kita-Platz zu unterstützen.

Angebot ist kostenfrei und ohne Voranmeldung:

Die Unterstützung ist kostenfrei und kann ohne Voranmeldung genutzt werden. Und zwar jeden Donnerstag von 14.30 bis 16 Uhr in der Kleinen Brücke(n) Twiete, einer Zweigstelle der Beratungs- und Begegnungsstätte Brücke Elmshorn in der Kleinen Twiete 72 in Uetersen und jeden Mittwoch von 14 bis 15.30 Uhr in den Räumen des Einwandererbundes Elmshorn an der Uetersener Parkstraße 1A.

Hilfe in mehreren Sprachen:

Eltern mit Migrationshintergrund stehen Berater zur Seite, die englisch, polnisch, ukrainisch, russisch, türkisch, kurdisch oder arabisch sprechen. „Wir können auch ganz unkompliziert sprachliche Hilfe übers Telefon einholen, wenn gerade niemand da ist, der die benötigte Sprache spricht“, sagt Sozialberater Mehmet Evcil vom Einwandererbund.

KitaPortal Beratung

Sie benötigen Hilfe bei der Voranmeldung im Kita Portal bei einer Kindertagesstätte oder Kindertagespflegeperson? Dann wenden Sie sich an uns und wir bieten unsere Unterstützung an.

Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr
Brücke Elmshorn gGmbH - Kleine Brücke'n Twiete
Kleine Twiete 72, 25436 Uetersen
<https://brueckeeimshorn.de/>

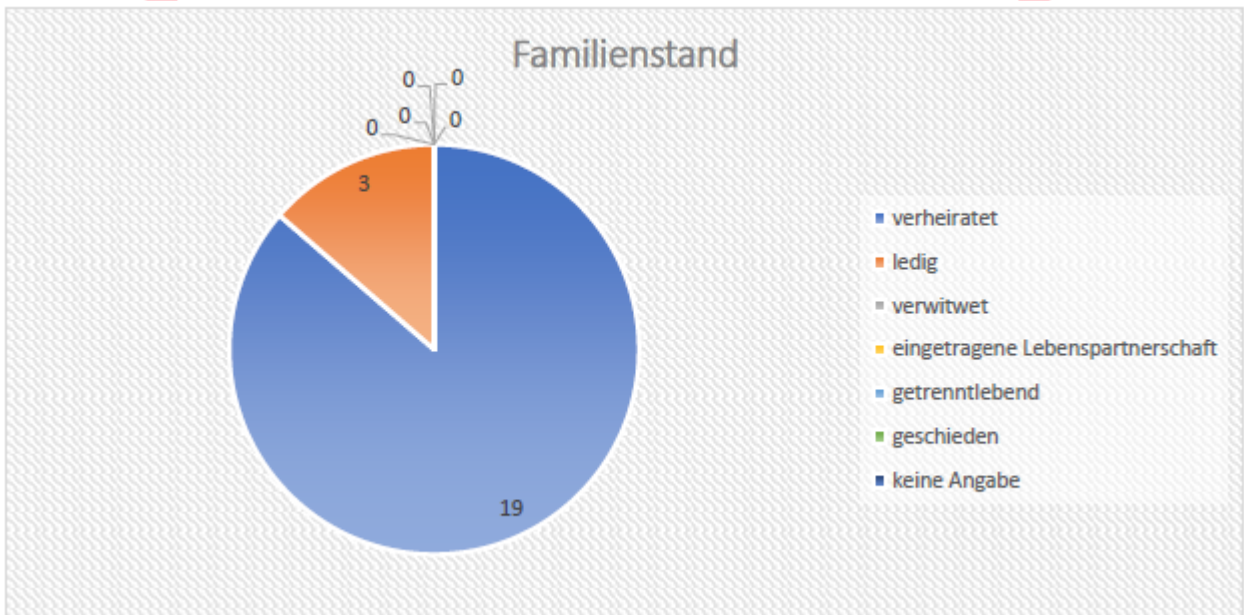
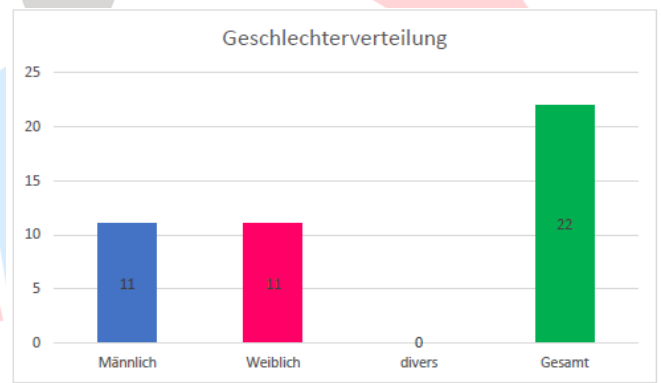
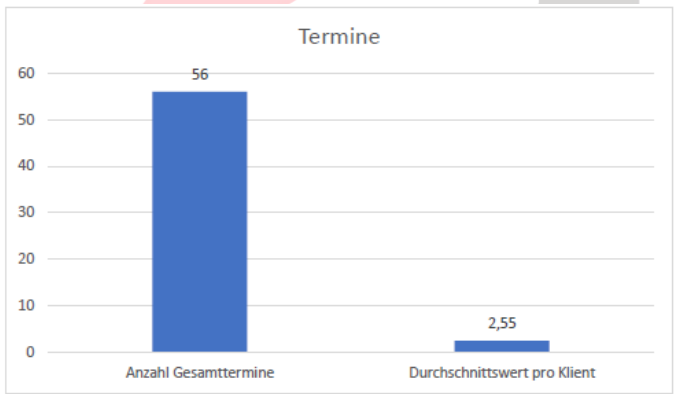
Mittwoch 14.00 - 15.30 Uhr
Einwandererbund e.V.
Parkstraße 1a, 25436 Uetersen
www.ewbund.de

türkisch
ukrainisch
russisch
kurdisch
englisch
arabisch



Uyu

kezi



Inte

im

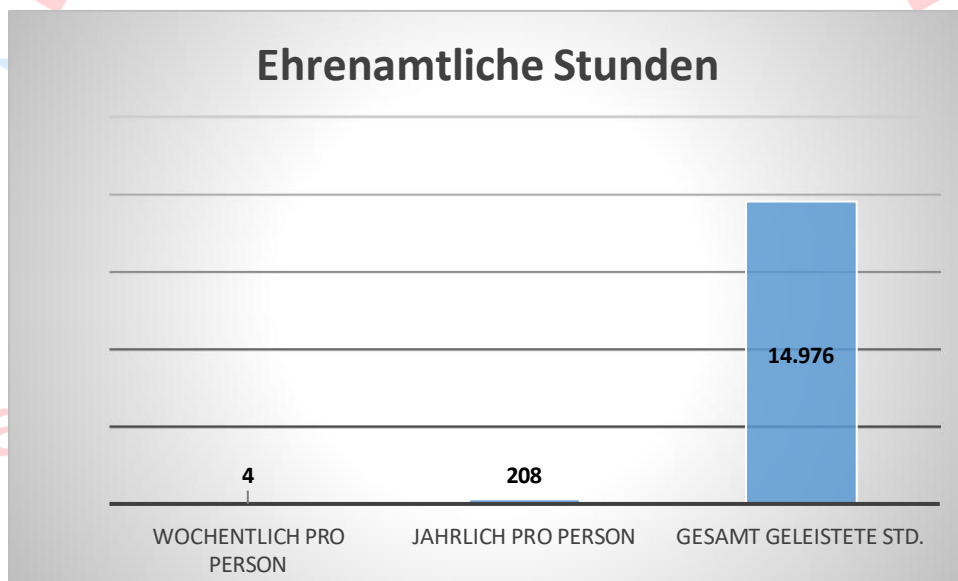
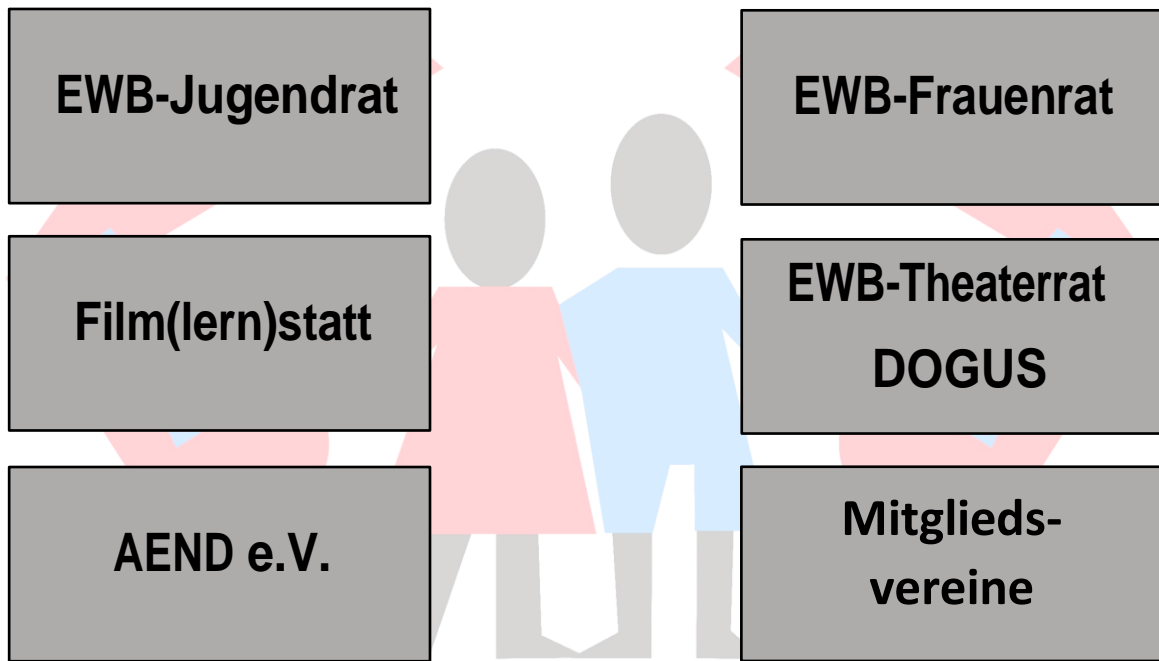


Ehrenamtliche Arbeit im EWB

Der Vereinsvorstand zusammen mit allen Ehrenamtlichen (ca. 70 Personen) hat im Jahr 2024 in 52 Wochen durchschnittlich 4 ehrenamtliche Stunden in der Woche geleistet.

Göçmenlerin Birliği
Uyum ve ... a Merkezi

17



Integra... entrum

72 Personen X 4 h X 52 Wochen = 14.976 Stunden

Integrations Sprachkurse

Der Einwandererbund e.V. ist für die Kreise Pinneberg und Steinburg anerkannter Integrationskursträger.

Ein Integrations Sprachkurs umfasst einen

- Integrationskurs mit Alphabetisierung (1200 Stunden)
- Integrationskurs Zweitschriftlernerkurs (1200 Stunden)
- Basiskurs (300 Stunden)
- Aufbaukurs (300 Stunden)
- Orientierungskurs / Leben in Deutschland (100 Stunden)
- Wiederholungskurs (300 Stunden)

Die eine Einführung in die Rechtsordnung, Kultur und Geschichte Deutschlands vermittelt. Dieses Angebot ist für Zuwanderer, die nach dem 01.01.2005 eingereist sind und einen Anspruch auf Teilnahme an einem Integrationskurs haben.

Aber auch:

- Ausländer/innen / Migrant/innen
- Unionsbürger/innen
- Aussiedler/Innen
- Deutsche Staatangehörige
- die bereits in Deutschland leben und Integrationsbedarf haben

Wir bieten Integrations Sprachkurse für folgende Personengruppen an:

- Kurse für Erwachsene
- Alphabetisierungskurse
- Frauen-Kurse (MiA-Kurse)

Bis zu 1200 Stunden. Die Kurse umfassen 20-25 Unterrichtsstunden in der Woche.

Dozent/in:

Herr Helmut Dürnberg

Frau Wiebke Sommer

Frau Yulia Obieglo

Herr Adem Türedi

Frau Ikbal Tas

Frau Ursula Berg

Dorothee Schwarz

Kurskoordination:

Neslihan Öznarin

Co. Kurskoordination:

Ruth Cymbalista

Frau Tina Fdawi

Prüfungsorganisation:

Herr Christian Stutzke

Frau Eila Abas Idlbi



Übersicht der Integrationskurse

- Insgesamt fanden im Jahr 2025 Modulweise **9 laufende Kurse** statt.
Im Jahr 2026 werden **3 neue Kurse** starten.

Folgende Kurse fanden 2025 beim Einwandererbund e.V. in Elmshorn und Uetersen statt:

- IK 115 - Alphabetisierungskurs (9 + 1 Modul „Leben in Deutschland“)
- IK 116 - Allgemeiner Integrationskurs (6 Module + 1 Modul „Leben in Deutschland“)
- IK 121 - Alphabetisierungskurs (9 Module + 3 Module Wiederholung + 1 Modul „LiD“)
- IK 122 - Zweitschriftlernerkurs (9 Module + 1 Modul „Leben in Deutschland“)
- IK 123 - Alphabetisierungskurs (9 Module + 3 Module Wiederholung + 1 Modul „LiD“)
- IK 124 - Zweitschriftlernerkurs (9 Module + 1 Modul „Leben in Deutschland“)
- IK 125 - Alphabetisierungskurs (9 Module + 3 Module Wiederholung + 1 Modul „LiD“)
- IK 126 - Alphabetisierungskurs (9 Module + 3 Module Wiederholung + 1 Modul „LiD“)
- IK 127 - Alphabetisierungskurs (9 Module + 3 Module Wiederholung + 1 Modul „LiD“)

= 1 Modul entspricht: 100 Unterrichtsstunden

- 2025 sind insgesamt 5 DTZ Prüfungen (Deutsch-Test-Für-Zuwanderer) durchgeführt worden.
- Der Test „Leben in Deutschland“ (LiD) wurde 2025 insgesamt 4-mal durchgeführt.
- Die **Gesamtzahl** bei den DTZ-Prüfungen betrug **110** Personen, die Erfolgsquote lag bei **89,09%**.
- Die Gesamtzahl beim Test „Leben in Deutschland“ betrug **96** Personen, **89** haben diesen Bestanden.
- Es waren bei den Prüfungen **12** Herkunftsländer vertreten.
- Das Alter lag zwischen 18 Jahre und 65 Jahre.

1995



Erfolgsquote DTZ Prüfungen - 2025

Prüfung:	Dozent/in:	Kursnummer/Art:	Datum:	B1	A2	Unter A2	TN-Anzahl	Erfolgsquote
1	Wiebke Sommer	IK 116 / Nachmittag / Allgemeiner Integrationskurs	15.02.2025	8	13	1	22	95,45%
2	Extern	Externe Teilnehmer + Wiederholer	24.05.2025	12	8	1	21	95,24%
3	Ikbal Tas	IK 115 / Vormittag / Alpha Kurs + Externe TN	07.06.2025	4	8	10	22	54,55%
4	Extern	Externe Teilnehmer + Wiederholer	11.10.2025	19	5	0	24	100,00%
5	Extern	Externe Teilnehmer + Wiederholer	22.11.2025	12	9	0	21	100,00%
Gesamt TN				55	43	12	110	89,09%

ErlebnisLernstatt Integration 2025

Ein vom BAMF für drei Jahre bewilligtes Projekt, in dem es darum geht, flankierend zum Sprachunterricht Kontakte in der Bevölkerung herzustellen und dabei die sprachlichen Kompetenzen zu verbessern. Erlebnisse, wie Besichtigungen, Gesprächsrunden, Straßenumfragen und Präsentationen, werden von den Teilnehmenden vorbereitet und durchgeführt.

Aufwand für die TN: ca. 2,5 h/Woche

Aufwand für die Projektleitung: 20 h/Woche

Teilnehmer 2025: 31

Neben einigen TN, die das Projekt schon 2023 begleitet haben, haben wir auch viele neue Teilnehmende gewinnen können.

Begonnen haben wir das Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen zum Thema „Der Umgang Deutschlands mit der Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus“. Wir haben uns mit Rudi Arendt und dem Verein Arbeitsgemeinschaft Stolpersteine Elmshorn getroffen und hatten eine Führung durch die Ausstellung "Ausgeraubt vor der Deportation. NS-Verfolgte im Fokus der Hamburger Finanzverwaltung" im Hamburger Rathaus.

In Pinneberg haben wir Dieter Borchert und die „Mahnmal-Initiative“ getroffen und über die Nazi-Stele am Bahnhof geredet.

Auf Wunsch der Teilnehmenden haben wir das Themen-Konzept dann aufgelöst, um uns ganz frei Ereignisse zu suchen, die ein Dabeisein in der deutschen Kultur bedeutet.



Dazu gehörte beispielsweise ein Straßen-Kulturfest, bei der jede*r Teilnehmende die Aufgabe hatte, mindestens mit einer/einem fremden Deutsche*n in Kontakt zu kommen.



Zu weiteren Erlebnissen zählten der Besuch einer Theateraufführung zum 8. Mai, eine Podiumsdiskussion im Museum Altona zum Thema „Zwischen Hass und Haltung – Perspektiven einer postmigrantischen Bildungsreise“, der Besuch eines großen Volksfestes (Matjeswochen in Glückstadt) und viel, viel Kunst und Kultur. Ein echtes Highlight war der Besuch bei den Elmshorner Nachrichten, denen die Teilnehmenden ein Interview gegeben haben. Aber natürlich haben wir auch viel zurückgefragt.



Und natürlich waren wir auch wieder auf der Altonale unterwegs, auf der man bei dem Straßentheater „Altona macht auf“ viele Menschen kennenlernen kann.

Im November haben wir eine Straßenumfrage zum Thema „Essen und Trinken“ unter Beteiligung von der Sprachlehrerin Wiebke Sommer gemacht. Damit haben sich die Teilnehmenden in eine mutige 1zu1-Gesprächssituation gebracht, die sie toll bestanden haben!





Lebhaftes Jobmesse für Zugewanderte 2025 in Uetersen

Mit großer Freude blickt der Einwandererbund e.V. auf eine äußerst erfolgreiche Premiere zurück:

Am Dienstag, den 14. Oktober 2025, fand in der Sporthalle in der Parkstraße in Uetersen die erste Lebhaftes Jobmesse für Zugewanderte statt. Ziel der Veranstaltung war es, Zugewanderte und regionale Arbeitgeber zusammenzubringen, berufliche Orientierung zu ermöglichen und Integration praktisch zu fördern.

Das Ergebnis: Eine rundum gelungene Veranstaltung, die sowohl von den Besucher:innen als auch von den teilnehmenden Betrieben und Ehrengästen als voller Erfolg gewertet wurde.

Über zwölf Betriebe, Unternehmen und Bildungsträger, Behörden aus verschiedenen Branchen, von Pflege, Friseurhandwerk und Sicherheitsdiensten, präsentierten sich auf der Messe.

Nach einer internen Begrüßung eröffnete der Schirmherr, Bürgermeister Dirk Woschei die Veranstaltung offiziell. In seiner Ansprache lobte er ausdrücklich das Engagement des Einwandererbundes und betonte, dass diese Messe ein „herausragendes Beispiel für gelungene Integrationsarbeit“ sei. Er würdigte das Organisationsteam für seinen Einsatz und sprach den Wunsch aus, dass diese Messe künftig regelmäßig stattfinden solle.

Über den Tag verteilt kamen rund 310 Besucher:innen in die Messehalle, um sich zu informieren, Kontakte zu knüpfen und mit Betrieben ins Gespräch zu kommen. Die Atmosphäre war offen, herzlich und geprägt von gegenseitigem Interesse.

Eltern nutzten das Angebot einer Kinderbetreuung, um sich in Ruhe mit den Unternehmen auszutauschen, ein Service, der großen Zuspruch fand und die Messe besonders familienfreundlich machte.

Ein besonderes Highlight der Messe waren die interaktiven Showacts auf der Bühne, die für eine lebendige und abwechslungsreiche Stimmung sorgten. Sie spiegelten das zentrale Motto der Veranstaltung wider: „Integration in Bewegung bringen“.

Die Besucher:innen erlebten eine bunte Mischung aus Information, Motivation und kulturellem Austausch, eine Veranstaltung, die nicht nur Karrieremöglichkeiten, sondern auch Gemeinschaft sichtbar machte.

Dank einer mehrsprachigen Werbekampagne in den sozialen Medien, mit zehn Videoclips in unterschiedlichen Sprachen, konnte im Vorfeld eine breite Zielgruppe erreicht werden. Dadurch kamen viele Besucher:innen gezielt und gut vorbereitet zur Messe.

Der Einwandererbund freute sich über den Besuch zahlreicher hochrangiger Gäste:

- Frau Doris Kratz-Hinrichsen, Landesbeauftragte für Zugewanderte in Schleswig-Holstein,
- Frau Mareike Rohde aus dem Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung
- Herr Helmut Ahrens, Kreispräsident des Kreises Pinneberg
- sowie Herr Koltzau, Fachdienstleiter Migration des Kreises Pinneberg

Alle Gäste zeigten sich beeindruckt von der Organisation, der Atmosphäre und der Vielfalt der teilnehmenden Betriebe.

In ihren Gesprächen betonten sie, dass die Lebhaftige Jobmesse ein gelungenes Beispiel dafür sei, wie Integration, Wirtschaft und Bildung sinnvoll miteinander verknüpft werden können.

Auch Kreispräsident Ahrens hob die Bedeutung solcher Veranstaltungen hervor und nannte die Messe „eine Erfolgsgeschichte, die zeigt, was durch Kooperation und Herzblut entstehen kann“.

Die Jobmesse wurde vom Einwandererbund e.V. in Kooperation und enger Zusammenarbeit mit dem Kreis Pinneberg, dem Jobcenter Kreis Pinneberg, der Bundesagentur für Arbeit – Agentur für Arbeit Elmshorn sowie der Stadt Uetersen organisiert.

Finanzielle und ideelle Unterstützung leisteten zudem die Sparkasse Südholstein und die Stiftung für Bildung, deren Beiträge maßgeblich zum Gelingen der Messe beitrugen.

Das Zusammenspiel aus engagierten Kooperationspartnern, tatkräftigen Helfer:innen und wohlwollenden Unterstützern machte diesen Tag zu einem sichtbaren Zeichen für gemeinschaftliches Handeln.

Die erste Lebhaftige Jobmesse für Zugewanderte war ein voller Erfolg und hat eindrucksvoll gezeigt, dass Begegnung, Dialog und berufliche Perspektiven Hand in Hand gehen können.

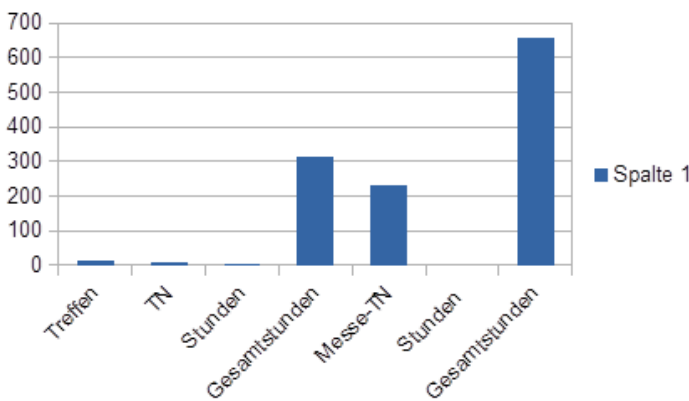
Alle Beteiligten, von den Betrieben über die Besucher:innen bis hin zu den offiziellen Gästen, äußerten sich ausnahmslos positiv.

Viele Unternehmen signalisierten bereits jetzt Interesse an einer erneuten Teilnahme im kommenden Jahr.

Der Einwandererbund e.V. dankt allen Kooperationspartnern, Unterstützern, Ausstellern und Helfer:innen herzlich für ihr Vertrauen und ihre Mitwirkung.

Gemeinsam wurde in Uetersen nicht nur eine Messe, sondern eine Erfolgsgeschichte der Integration geschrieben.

Statistik Jobmesse 2025



Treffen	15
TN	7
Stunden	3
Gesamtstunden	315
Messe-TN	230
Stunden	1,5
Gesamtstunden	660

Veranstaltet von

Mit dabei sind

- Baubetriebshof Uetersen
- DRK
- Elektro Schütt
- Friseur Coco Uetersen
- GAB
- Johanniter Stift am Rosarium
- Kurt Personal GmbH
- Providens Sicherheit GmbH

Der Weg zu uns

LEBHAFTE JOBMESSE FÜR EINWANDER:INNEN

Der Einwandererbund e.V. lädt gemeinsam mit dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit der Stadt Uetersen und dem Kreis Pinneberg alle Einwanderer:innen herzlich ein – egal ob Berufsstarter oder Jobsuchende.

Dienstag
14. Oktober 2025
11.00 – 15.00 Uhr

Einwandererbund
Parkstraße 1a,
25436 Uetersen

Kommen Sie einfach vorbei
– wir freuen uns auf Sie!



EWB- Frauenrat 2025

Frauenrat des EWB für das Projekt

„Frauenarbeit im Sinne der Kultur-, Sozial - und Integrationsarbeit“

Die EWB-Frauengruppe hat das Ziel, Frauen für das öffentliche Leben zu interessieren und sie zu motivieren, daran teilzunehmen. Sie sollen über Struktur und Stellung der Familie, kulturelle und religiöse Unterschiede, Kindererziehung und Schulbildung in Deutschland, Frauenrechte und weitere Entwicklungen informiert und beraten werden. Im Erfahrungsaustausch lernen die Migrantinnen die Unterschiede bei diesen Themen zu ihrem Herkunftsland kennen.

Viele Migrantinnen leben in einer Art von Isolation zu Hause, d.h. sie erziehen ihre Kinder, versorgen den Haushalt, sind aber seltener außerhalb des Hauses berufstätig und wissen deshalb sehr wenig über ihre Umwelt und das Land, in dem sie leben. So haben sie fast keine Möglichkeiten, aus dieser Lage herauszukommen.

Der Frauenrat hat in diesem Jahr von geplante 13 Treffen durchgeführt und diese im Verein sowie an verschiedenen Orten stattgefunden.

Die Damen wurden auf diesen Veranstaltungen und Treffen informiert, haben diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Dadurch wurden sie angeregt, sich für das öffentliche Leben zu interessieren und konnten für die Mitarbeit gewonnen werden.

Es wurde diskutiert wie die wichtig die sozialen Kontakte, Sozialarbeit und unsere besonderen Frauenrat Gruppentreffen.

Unsere Frauengruppe hat eine besondere Bedeutung für Frauen, die erst kurze Zeit in Deutschland sind, da sie hier ihre ersten Möglichkeiten haben, Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen und aufzubauen.

Sie hat ihr Ziel erreicht und drei Kursteilnehmerinnen aus niederschweligen Frauenkursen eingeladen, damit diese unsere Arbeit und die verschiedenen Möglichkeiten für ihre persönliche Weiterentwicklung kennenlernen. Die Kursteilnehmerinnen waren neu in Deutschland und brauchen unbedingt Unterstützung, um Kontakte zu knüpfen damit sie sich so schnell wie möglich integrieren können.

Beim „Internationales Frauenfrühstück und Meinungsaustausch“ und „Kaffeestunden“ wurden einige Themen bearbeitet.

- über „Kinderrechte“, „Menschenrechte“, „Frauenrechte“
- Eigene Probleme und Sozialisierung
- Information über die Elmshorner Gesellschaft
- Neues Projekt „EWB-Dein Freund im Alltag“ Ganzheitliche Beratung nach §16k SGB II wurden von Frau Nihan Öznarin und Herr Radloff vorgestellt.

- In Uetersen wurden zweimal ersten Sonntag im April und in Dezember Internationales Frauenfrühstück anzubieten.

- Das Letzte Frauenfrühstück in diesem Jahr Gleichstellungsbeauftragter Frau Joosten, Integrationsbeauftragte und die Vorsitzende des Bündnisses für Familien aus Uetersen, gleichzeitig auch DAZ Lehrerin zum Thema „Gleichberechtigung, Gewalt in die Familie, allgemeine Integrationsarbeit in der Schule in Uetersen usw. vorgestellt.



- IKW Eröffnungfeier im EWB mitgemacht und weiteren Veranstaltungen bekannt gegeben.

- Mit dem Frauennetzwerk im Rahmen der „Internationale Tag gegen Gewalt an die Frauen“, „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ Aktion mitgemacht.

Frau Akkaya hat den Gruppentreffen im Namen der Migrantinnen teilgenommen und die Migrantinnen vertreten.

In diesem Jahr wurden drei berühmte Städte besucht.

- Am 3. Mai Tulpengarten Keukenhof und Amsterdam



- Am 01. November Hafenstadt Bremen



Göçmen İriği Uyum ve İlişkiler Merkezi

26

Am 29. November Heidelberg mit der Tagesausflug mit tollen Geschichten:

Alterswürdige Universität in Deutschland, der Gründer Kurfürst Ruprecht III und seine Gemahlin Elisabeth Grabmal besucht

Information über die Länder Verwandtschaften und Königsreich, Familie Benz usw.

Religiöse Sichtweise in Heidelberg

Schloss -und Altstadt Rundtour

Geburtshaus des 1. Reichspräsidenten Friedrich Ebert 1871- 1925 – Demokratie in BRD



Einwandererbund e.v.

Integrations- und Beratungszentrum



- Bootsfahrt auf Fluss -River Neckar und Zeit für Weihnachtsmarkt usw.

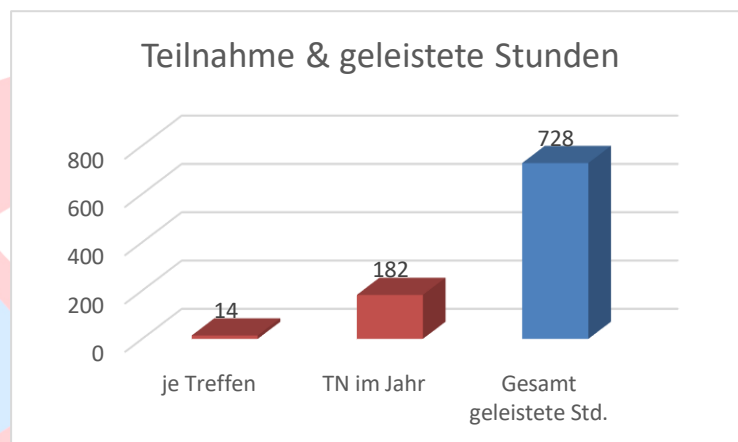
Für die erfolgreiche Tätigkeit auf diesem Gebiet führen wir folgende Beispiele an:

Wir haben die Damen, die neu in Deutschland sind und lange in Deutschland sind kennengelernt und allgemeine Probleme ausgetauscht und sie wurden allgemein informiert.

Göçmenler Birliği

Uyum ve Danışma Merkezi

27



(Berechnung: 14 TN X 13 Treffen X 4 Std.)

1995

Frauenrat:

- Gülay Akkaya, Yüksel Öznarın, Emine Colak

Betreuerin:

Nazan Malkoc

Einwandererbund e.V.

Integrations- und Beratungszentrum



Türkische Muttersprache- und Kulturschulen

In Elmshorn haben wir in drei Schulen türkischen Muttersprachen- und Kulturunterricht für die türkischen Schüler/innen angeboten. Der Sinn ist, dass die türkischen Kinder ihre Muttersprache, ihre Kultur, Geschichte und Geographie ihres Abstammungslandes besser kennen lernen und nicht vergessen. An diesem Unterricht nehmen ca. 90 Schüler/innen teil. Das Projekt wurde im Jahre 2016, 40 Wochen je 3 Std. am Nachmittag in vier Grundschulen angeboten. Die Unterrichtsfächer sind Türkisch, Geschichte, Geographie und Religion (im ethnischen Sinne).

28

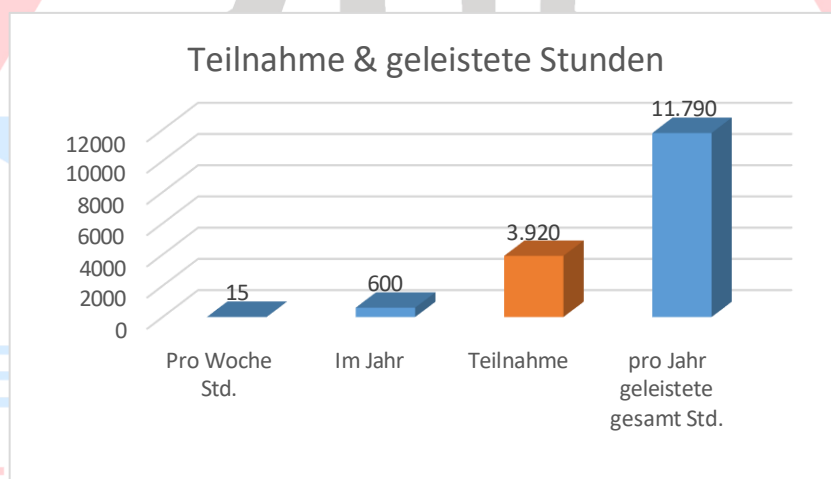
Lehrerin: Frau Akgün ist zuständig für die:

- Grundschule Friedrich-Ebert
- Grundschule Kaltenweide
- Grundschule Hainholz

Die Unterrichtsstunden für die verschiedenen Grundschulen:

Friedrich-Ebert	Kaltenweide	Hainholz
Mo, Mi, Fr 15:30 – 17:00	Di 15:30 – 17:00	Do 15:30 – 17:00

Ca. 104 Schüler und Schülerin wurden in drei Schulen unterrichtet,



Jugendrat des Einwandererbundes e.V.

Die Jugendlichen wurden aufgesucht und über das Projekt informiert.

- Elmshorn: Steindammwiese, Sportanlage, Kinderspielplätze, Schulhöfe (nachmittags), Bahnhofsbereich.
- Uetersen: Rosarium, Schulhöfe (nachmittags), Langes Tannen, Parkdecks

- Eine Reihe von Aktivitäten:
- Mitgliederversammlung (19 TN)
- Theaterbesuch (13 TN)
- Ramadan Abendessen (19 TN)
- Sommerfest KJR Barmstedt (136 TN)
- Sommerferienaktion (46 TN)
- IKW (180 TN)
- Abschlussessen (12 TN)
- 7 x Treffen (49 TN)
- Fußballturnier (11 TN)

Das Projekt beruht auf 5 Säulen:

- Beteiligung
- Erkennung
- Verstehen
- Umsetzen
- Respekt

Teilnehmende:

Die Beteiligung war unterschiedlich, insgesamt 485 TN

1995

EWB -

Einwandererbund e.V.

Integrations- und Beratungszentrum

JUGENDRAT

Doch blieb bei den Treffen auch nicht der Spaß auf der Strecke, so wurden

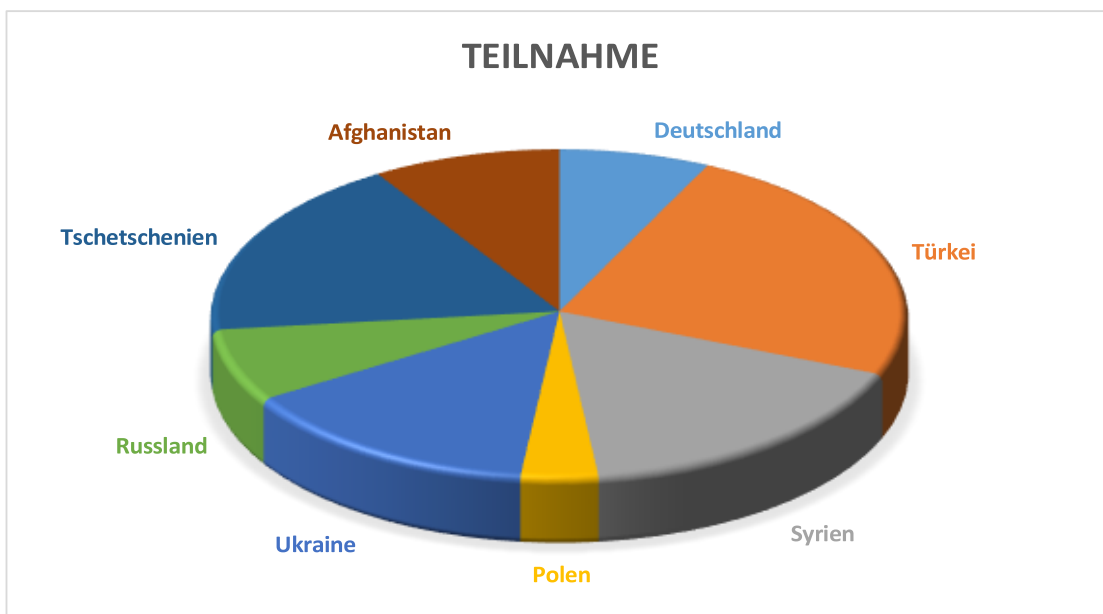
- Ausflüge organisiert z.B. nach Hamburg (Alster/ Schifftour), Tornesch Torneum, Hamburger Dom, Kino,
- Hallenfußballspieltage
- Besuch einer Theateraufführung von „**DOGUS**“
- Teilnahme an Multikulti-Veranstaltungen, wie Ramadan Abendessen, Raduga (russischer Verein)
- Mal Tage für Kinder
- Ausflug in den Kinderfreizeitpark „Tolk Schau“
- Besuch der Elmshorner Moscheen sowie Kirchen
- DVD-Abende
- Rollenspiele mit einem Theaterregisseur

30

Neben den Aktivitäten beteiligten sich die Teenager des Projektes auch an gemeinsame Veranstaltungen mit dem Jugendrat des Einwandererbundes, wie z.B.

- Workshops zum Thema „gemeinsam und Respekt“
- Mithilfe bei dem Interkulturellen Fest des Frauenrats

Grafische Darstellung der Teilnehmer:





Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei den Treffen waren immer unterschiedlich hoch. Im vergangenen Jahr erzielten wir unsere Bestmarke mit insgesamt 83 Teilnehmern.

Hiervon sind 23 in Elmshorn und 60 in Uetersen zu verzeichnen. In Uetersen sind viel mehr türkischstämmige sowie syrisch stämmige TN anwesend gewesen.

Ausblick

Als Team sind wir mit dem erzielten Ergebnis höchst zufrieden. Dadurch, dass immer mehr neue Gesichter das Projekt aufsuchen, kommen immer mehr Wunschthemen auf die Liste, so dass wir leider nicht auf alles eingehen können. Das Angebot wird auch durch die zunehmenden Flüchtlingskinder/ -jugendlichen stark in Anspruch genommen.

Sobald, wir die Möglichkeit dazu haben, möchten wir selbstverständlich folgende Themen, bei einer erneuten Förderung, ausführen/ erarbeiten.

- Zusammenarbeit mit Flüchtlingen
- Gemeinsames Kulturfest mit Flüchtlingen aus vielen Nationen
- Besuch von weiteren Altenheimen - Kinderkliniken in verschiedenen Städten
- Heranziehen weiterer weiblicher Teilnehmerinnen durch weibliche Unterstützung

1995
Einwandererbund e.v.

Integrations- und Beratungszentrum

PROJEKT „Wir pflanzen Friedenseichen“ Gefördert von BINGO! Projektförderung



Das Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“ regt dazu an, zum Frieden in der Welt und zum Klimaschutz beizutragen und praktisch etwas dafür zu tun.

PROJEKTBE SCHREIBUNG

Das Ziel des Projektes ist der Leitgedanke der Friedensinitiative:

Förderung der friedlichen Kommunikation und der Inklusion.

Jeder soll gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben, unabhängig von Geschlecht, Bildung, von Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen, von Nationalität, Religion oder Weltanschauung.

32

Für die „Pflanzaktionen“ übernehmen die Bürgermeister die Schirmherrschaft.

Dazu laden wir öffentlich ein.

Die Pflanzungen werden von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, unter Anleitung von Experten (der Baumschulen oder Gärtnereien) durchgeführt

Unser besonderes Anliegen ist, dass sich Schulen, sonstige Bildungseinrichtungen und Jugendorganisationen sowie soziale Einrichtungen daran beteiligen.

Die Friedensinitiative unterstützt die Vorbereitung der Veranstaltungen und begleitet das Rahmenprogramm sowie die wichtige Pressearbeit.

4. Einpflanzung Barmstedt Kreisjugendring Am 13.04.2024

Die vorletzte Friedenseiche wurde in Barmstedt auf dem Gelände des Kreisjugendrings eingepflanzt. Viele haben dieses wichtige Zeichen begleitet und der bedeutenden Rede von Frau Marn aufmerksam zugehört. In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Pinneberg (Frau Dr. Akkaya) und der Stadt Barmstedt (Schirmherrschaft Eiche Bürgermeisterin, Frau Döpke), Herrn Kölbl (1. Stlv. LANDRAT), Frau Schäfer-Maniezki (Stlv. KREISPRÄSIDENTIN) und Herrn Schmidt (Stlv. BÜRGERMEISTER) war die Letzte Einpflanzung ein voller Erfolg.

Unser Projekt „Wir pflanzen Friedenseichen“ in SH setzte seine Arbeit in Barmstedt fort. 30

Der Kreisjugendring übernimmt die Patenschaft für die Friedenseiche.

„Wo Kinder und Jugendliche zusammenkommen, herrscht am meisten Frieden.“



5. Einpflanzung Borstel-Hohenraden am 22.06.2025

Die letzte Friedenseiche wurde in Borstel-Hohenraden auf dem Stall an der Friedenseiche eingepflanzt.

Viele haben dieses wichtige Zeichen begleitet.

Unser Projekt *wir pflanzen Friedenseichen* in SH setzte seine Arbeit in Borstel-Hohenraden fort.

Wir möchten uns bei allen, die mit uns die Zeremonie begleitet und gefeiert haben, bedanken.

Wir möchten uns für die Schirmherrschaft der Eiche bei Frau Meyer-Zimmermann, für die Patenschaft bei Johanniter Kindergarten Pustebume Gruppe und dem Projektleiter, Baris Karabacak herzlich bedanken.

Für die Teilnahme und Reden bedanken wir uns bei Herrn Kölbl (MdB CDU), Frau Elke Schreiber (Stlv. KREISPRÄSIDENTIN) und Herrn Martin Balasus (MdL CDU).

Weiterhin vielen Dank an alle Vertreter der Kommunen, Vereine und Verbände sowie Wirtschaft und an alle Gäste, die uns den ganzen Tag begleitet haben.

Präsident Harun Öznarin bedankte sich für die tolle Organisation bei Herrn Karabacak und dem Team. Das Projekt, welches von der Bingo Lotterie gefördert wurde, setzte somit seine Einpflanzung fort.

Eines steht fest, denn wir haben gemeinsam ein Ziel:

Frieden

Präsident Herr Öznarin gab einen kurzen Einblick in die Entstehung des Projektes und war über zahlreichen Gäste hoch erfreut. Die Veranstaltung wurde mit dem Grußwort des Ministerpräsidenten, Herrn Daniel Günther, beendet.

Danke für diesen starken Zusammenhalt.



Abschlussbericht vom Projekt - Wir pflanzen Friedenseichen

Die gepflanzten Friedenseichen symbolisieren weit mehr als nur Bäume. Sie verkörpern unsere kollektive Vision von Frieden, Zusammenhalt und Harmonie in unserer Gemeinschaft. In einer Welt, die häufig von Konflikten und Spaltungen geprägt ist, wird es immer wichtiger, ein Zeichen der Einigkeit zu setzen. Diese Friedenseichen sind nicht nur Orte der Schönheit, sondern auch Orte des Gedenkens an unsere Verbundenheit und unseren gemeinsamen Willen, eine bessere Zukunft zu gestalten.

Barbara Marn hatte das Projekt 2019 als Vorsitzende des Friedensrats im Einwandererbund angeschoben. Die Umweltlotterie Bingo förderte das Projekt, und im Verlauf, wurde immer wieder darauf hingewiesen.

Das Ziel war es, im Rahmen des Projekts sieben Eichen einzupflanzen. Aufgrund von Unterbrechungen durch die Corona-Pandemie und Erkrankungen konnten jedoch nur vier Eichen erfolgreich gepflanzt werden.

SH - Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) hatte die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen.

Die erste Eiche wurde im Jahr 2020 in Pinneberg nach den Lockerungen der Corona- Maßnahmen erfolgreich eingepflanzt. Anwesend waren der NDR, der Präsident Harun Öznarin des Einwandererbundes, Projektleiter Barış Karabacak und die ehemalige sowie zu dieser Zeit noch amtierende Bürgermeisterin Frau Urte Steinberg. Die Zeremonie wurde von einer feierlichen Veranstaltung begleitet.

Nach einer krankheitsbedingten Unterbrechung wurde im Oktober 2023 die zweite Friedenseiche in Büsum gepflanzt. An der feierlichen Zeremonie anwesend waren der Bürgermeister Herr Hans-Jürgen Lütje aus Büsum, Herr Barış Karabacak, Projektleiter, Präsident des Einwandererbundes Herr Öznarin, Pressevertreter und viele weitere Personen.

Die dritte Friedenseiche wurde im März in Uetersen im Cäcilie-Bleeker-Park erneut mit den oben genannten Personen sowie dem Bürgermeister Herrn Dirk Woschei in einer feierlichen Zeremonie gepflanzt. Die Veranstaltung wurde musikalisch von den Chorknaben Uetersen begleitet.

Unser Abschlussprojekt wurde feierlich auf dem Gelände des Kreisjugendrings in Barmstedt vollendet. Zum Pflanzen kamen der stellvertretende Landrat Daniel Kölbl (CDU), die stellvertretende Kreispräsidentin Sabine Schaefer-Maniezki und Barmstedts stellvertretender Bürgermeister Axel Schmidt. Wenn die Eiche groß genug ist, soll sie kommende Generationen nicht nur zum Frieden mahnen, sondern auch Kindern und Jugendlichen als Kletterbaum dienen.

An allen Veranstaltungen waren die Pressevertreter des jeweiligen Ortes anwesend.

Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass das Projekt durch Bingo gefördert wurde und einen bedeutenden Beitrag zur Förderung des Friedens und der Gemeinschaft geleistet hat.

Gerne würden wir dieses Projekt weiterhin Deutschlandweit anbieten, da das Projekt eine große Bedeutung in der hiesigen Gesellschaft gewonnen hat.

Mögen diese Friedenseichen nicht nur wachsen und gedeihen, sondern auch unsere Herzen und unseren Geist für die Werte der Toleranz, des Respekts und des Zusammenhalts öffnen.

Es nahmen insgesamt 195 TeilnehmerInnen an unserer Veranstaltung teil.

Interkulturelles Theater DOGUS Göçmenler Birliği

Im April 2025 begannen wir uns wieder regelmäßig zu treffen. Das Ensemble setzte sich aus 2 Ukrainerinnen, 2 Russen, einem Polen und drei deutschen zusammen, also insgesamt 8 Personen, die das ganze Jahr in dem Theater DOGUS mitwirkten.

35

Wir begannen mit den Proben zu Slawomir Mrozek`s Stück „Das Haus auf der Grenze“ zu proben.

In dem satirischen Stück, welches 1975 zuerst als Fernsehspiel im NDR aufgeführt wurde, geht es um eine Familie, durch deren Haus willkürlich eine Staatsgrenze gezogen wird.

Mitte Mai wurde auf Wunsch der Teilnehmenden Migrantinnen, die im Juli eine Sprachprüfung ablegen wollten, die Proben dazu eingestellt, da die weitere Planung des Jahres durch Urlaube im Juli/ August schon eingeschränkt gewesen war und aus der Erfahrung des letzten Jahres sich herausgestellt hatte, dass für das Lernen der Texte und der weiteren Entwicklung von Handlung auf der Bühne das Stück dafür zu groß war um es Ende September aufzuführen.

So probten wir im Juni und Juli mit einer etwas kleineren Gruppe die Grundregeln der Improvisation. Davon ausgehend erarbeiteten wir eine Fassung des Märchens „Hans im Glück“

Das Märchen zeigt, dass materieller Besitz nicht unbedingt zu Glück führt und innere Zufriedenheit sowie die Freiheit von Lasten das wahre Glück ausmachen können.

Eine „Work in Progress“-Fassung zeigten wir zum Tag der offenen Tür im September im EWB.

Von September bis Dezember entwickelten wir das Märchen weiter und nahmen das Stück aus dem letzten Jahr, „Die Weihnachtskonferenz“ von Isabell Haist, wieder auf.

Dafür trafen wir uns regelmäßig ab September an den Wochenenden umso in größeren Einheiten zu arbeiten, also ein Teil der Proben für die Wiederaufnahme, einen anderen für das Märchen zu verwenden.

Das erforderte von den Beteiligten viel Engagement und Kontinuität.

Im Oktober bezogen wir neue Probenräume. Bis zum Ende des Jahres probten wir in der „Grünen Villa“ einem Begegnungszentrum für Flüchtlinge in Elmshorn. Anfangs ungewohnt durch die neuen Räume und den Anfahrtsweg lernten alle Beteiligten die neue Situation zu schätzen. Auch war es gut einen Raum zu haben, der unbelastet durch das Alltagsgeschäft (Sprachkurse mit vielen Tischen und Stühlen, die wir für das Proben immer beiseite räumen mussten) im EWB war.

Im Dezember führten wir einen zweiteiligen Abend mit Pause auf. Im ersten Teil zeigten wir „Hans im Glück“, im zweiten eine leicht veränderte Fassung der „Weihnachtskonferenz“.

Spielort war wieder wie im letzten Jahr die Grundschule Kaltenweide in Elmshorn.

Am 19.12. 2025 kamen 30, am 20.12. kamen 35 Personen. Der Eintritt war frei, die Besucher konnten eine Spende machen.

Mit 8 Personen probten wir im April bis Juli einmal die Woche abends (2,5 Stunden) in den Kursräumen des Einwanderbundes e.V. in Elmshorn und ab September bis Dezember alle zwei Wochen an einem Wochenendtag (6,0 Stunden) in der „Grünen Villa“, Agnes-Karl-Allee 15, 25337 Elmshorn.

15 Proben á 2,5 Stunden mit 8 Teilnehmern = 300,0 Stunden

9 Proben á 6,0 Stunden mit 8 Teilnehmern = 432,0 Stunden

= 732,0
Stunden

36

Internationale Theatergruppe im Einwanderbund e.V. in Elmshorn

Interkulturelles Theater DOGUS

Der Einwandererbund e.V. präsentiert eine Zusammenfassung aus:

Die Weihnachtskonferenz
Nach Isabel Haist. Alle traditionellen Weihnachtsfiguren der verschiedenen Länder sind eingeladen auf einer „Globalisierungskonferenz der Gleichmacherei“, deren Ziel es sein soll, dass man sich weltweit auf EINE Figur und EINEN Brauch einigt.

Hans im Glück
Ein Schwank aus der Märchensammlung der Gebrüder Grimm. Hans ist nach sieben Jahren mit seiner Arbeit fertig und möchte nun nach Hause. Auf dem Weg begegnen ihm viele Menschen, die alle etwas von seinem Glück abhaben wollen.

1. AUFFÜHRUNG:
19. Dezember, 19:00Uhr

2. AUFFÜHRUNG:
20. Dezember, 15:00Uhr

Unter der Regie von:
Christian Bruhn

Ein Theaterstück für Eltern und Kinder ab 9 Jahren. Eintritt gegen einen kleinen Obolus.

Hier anmelden:
info@ewbund.de

Veranstaltungsort:
Grundschule Kaltenweide
Amandastr. 4
25335 Elmshorn

Gefördert durch:
kreis pinneberg
Sparkasse Elmshorn

Dolmetscher-Treffen 2025

2025 gab es 21 Dolmetscher-Treffen, alle online und mit bundesweiter Beteiligung.

Themen zum Beruf: Existenzgründung, Buchführung, Verteidigung, Urkundenübersetzung, Werbung, Arbeit über Agenturen, Dolmetschen im Gesundheitswesen, Rechnung & Mahnung...

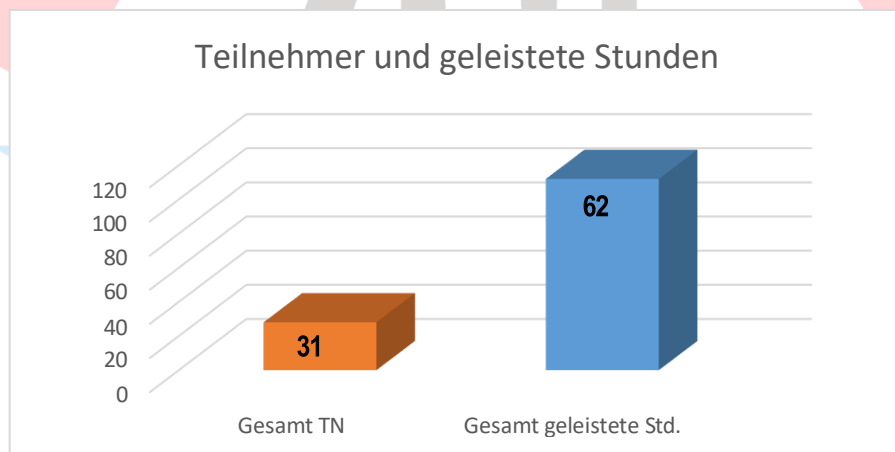
Es kamen zwischen 4 und 31 Teilnehmer: innen. Insbesondere die aktuellen Gesetzesänderungen für Dolmetscher: innen und Übersetzer: innen fanden großes Interesse.

37

Sprachen:

- Arabisch (3, 4, 3, 6)
- Englisch (je 1 oder 2)
- Türkisch, Kurdisch, Tigrinya, Bulgarisch,
- Gebärdensprache, Französisch (jedes Mal)
- Lettisch, Bulgarisch, Hausa, Zarma, Dioula, Mooré, Ungarisch

Projektleiter: Reinhard Pohl



Integrations- und Beratungszentrum



Gefördert durch:



MIA- Kurse Niederschwelliger Frauenkurs zur Integration ausländischer Frauen

Göçmenler Birliği

Uyum ve Danışma Merkezi

Kurs: MiA-Kurs (Migrantinnen einfach stark im Alltag)

38

Dozentin: Frau N. Öznarin

Leiterin: Frau Öznarin

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 8 Kurse durchgeführt. Der MiA-Kurs beinhaltet pro Modul 34 UE und die TN können bis zu drei Kursen teilnehmen. Die Kursgruppe besteht nur aus Frauen und dürfen auch nur von Frauen unterrichtet werden. Es ist ein Kursangebot, in dem Frauen sich gegenseitig stärken. Sie machen sich Mut. Sie lernen dazu und erfahren viel Neues. Für viele Frauen mit Migrationshintergrund ist es ein großer Schritt, sich aus ihrem persönlichen, oft ausschließlich häuslichen und familiären Umfeld heraus in eine völlig neue und unbekannte Situation zu begeben.

Nach jedem Modul werden über die einzelnen TN ein Lernverlaufsprotokoll gefertigt, in dem u.a. über deren Fortschritt beschrieben wird. Des Weiteren erhalten die TN einen Bewertungsbogen ausgehändigt, in dem sie die Dozentin sowie den vergangenen Unterricht bewerten.



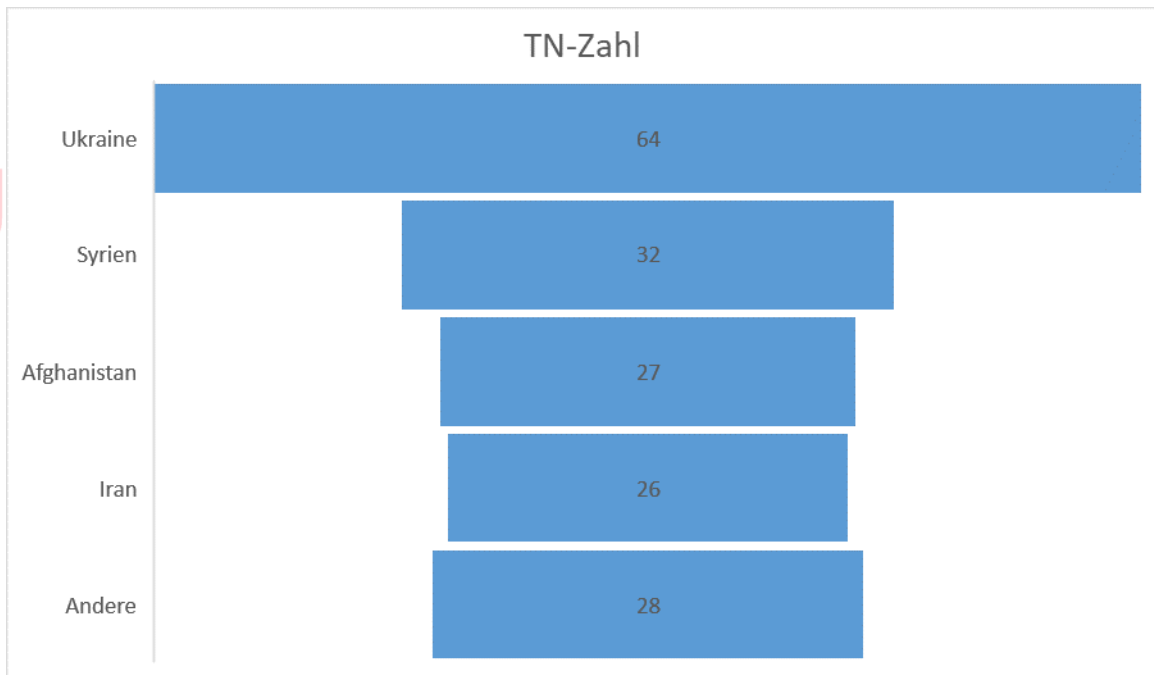
Jobmesse in Uetersen



Assoziativer Einstieg: Bei assoziativen Unterrichtseinstiegen sollen die TN dazu ermutigt werden, ihr Vorwissen, Meinungen und Erfahrungen zu äußern und mit den neuen Informationen zu verknüpfen.



Die meisten TN kamen aus den folgenden Ländern:



Kursthemen:

- Sprachorientierung
- Kennenlernen der dt. Gesellschaft und Kultur
- Alltag/Orientierung im Stadtteil
- Gesundheit
- Selbstbewusstsein aufbauen

Verschiedene Themen mit spielerischen Elementen (Spielerisch und unterhaltsam: So macht das Sprachenlernen Spaß):

- Dialoge mit den Nachbarn
- Rollenspiele: Elterngespräche, Arztgespräche, Bewerbungsgespräche usw.
- Wir lernen die Zahlen und die Farben (Spiel: bunte Spielkarten mit den Zahlen)
Uhrzeiten (Übungen anhand einer Wanduhr und ein Kartenspiel)

Integrations- und Beratungszentrum

Unser Lernkonzept: Zielorientiert, klar Strukturiert und abwechslungsreich!

16k SGB II „Ganzheitliche Betreuung“ [EWB-Dein Freund im Alltag]



Das Projekt Ganzheitlichebetreuung nach §16k SGB II, wurde durch Hans Joerg und Harun auf dem Weg gebracht. In vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, setzten sie die Vorgaben des Jobcenters und der Zertifizierungsstelle um. Auch das Konzept wurde in dieser Zeit mehrfach überarbeitet, bis es die endgültige Fassung hatte.

Am 11.10.2024 startete das Projekt mit einer Videokonferenz, wo sich die verantwortlichen Mitarbeiter des Jobcenter und das Team des 16K Projektes kennenlernten.

In der Zeit von Oktober 2024 bis Januar 2025 nahmen Ruth Cymbalista und Udo Radloff an verschiedenen Veranstaltungen, Messen und Netzwerktreffen teil, um das Projekt auch mit Vorstellen. Gemeinsam suchten Sie auch mögliche Klienten innerhalb der MBSH raus und schlugen diese dem Jobcenter, so kamen 12 Anfragen zusammen.

Bei den Besuchen von Messen entstanden auch verschiedene Kontakte, so den zu Frau Oemer, die für Hamburg und Schleswig-Holstein Veranstaltungen zum Thema Pflege machte. Zusammen mit Frau Oener und einer Kollegin wurden dann 6 Veranstaltungen zur Pflege durchgeführt. Durch die Veranstaltungen wurde die Idee einer Pflegemesse geboren, die dann am 25.11.2025 in Zusammenarbeit mit dem AWO-Bildungszentrum durchgeführt.

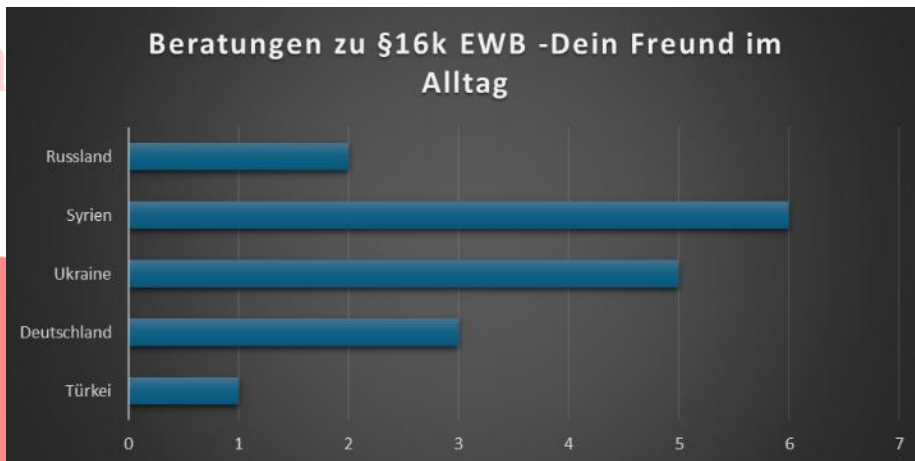
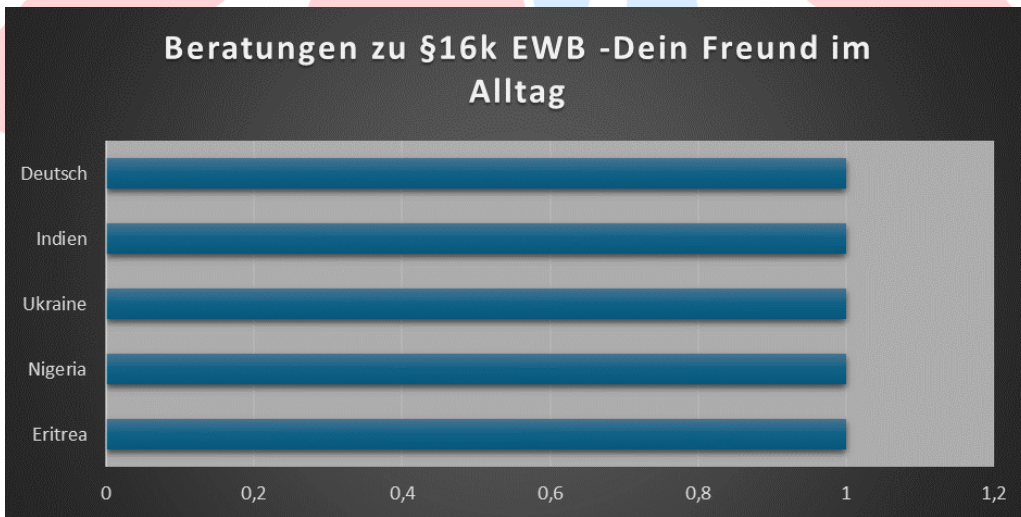
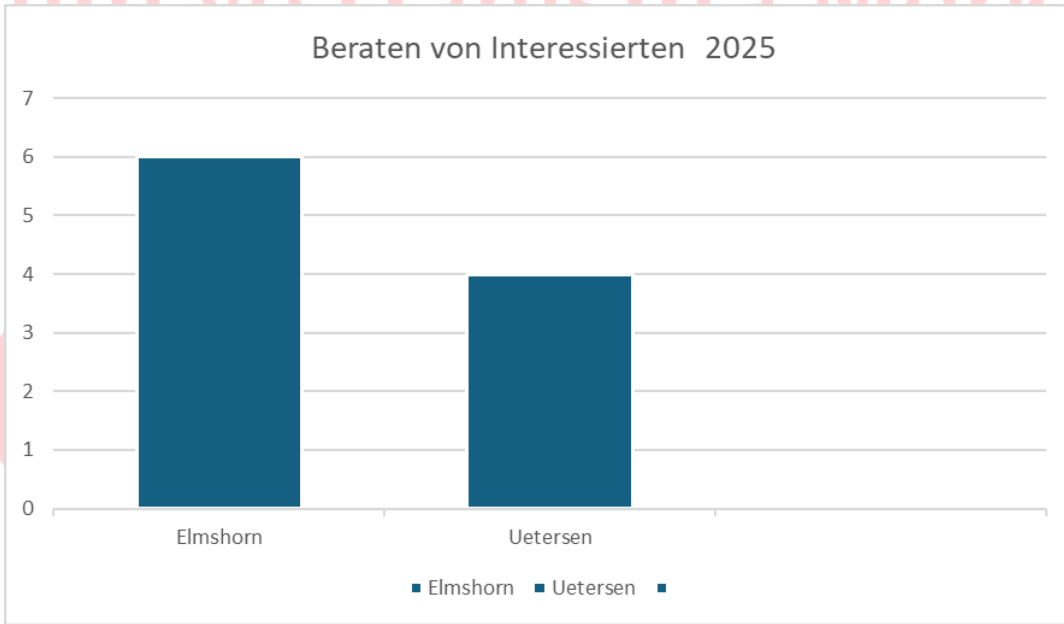
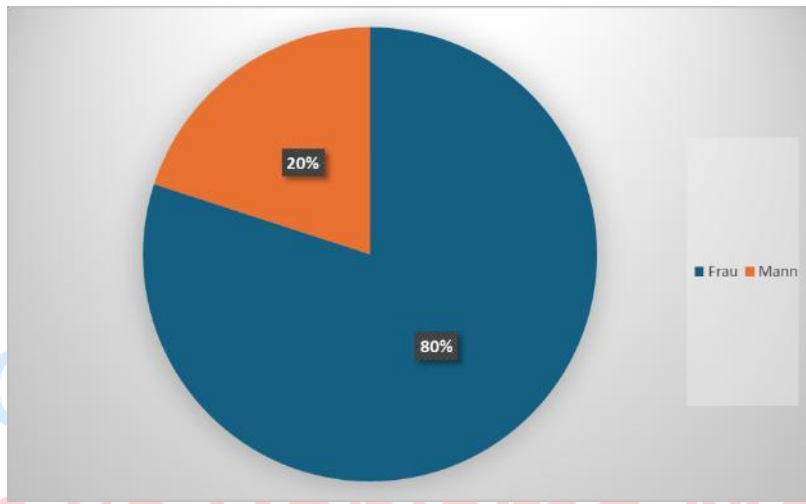
Im Januar 2025 erhielten wir dann den ersten Gutschein, für eine alleinerziehende Mutter mit 2 Kindern; vom Jobcenter Uetersen mit einem Stundenumfang von 60 Stunden.

Auch der 2 Fall kam vom Jobcenter Uetersen, wo es um die Unterstützung eines Mannes aus der Ukraine ging. Ebenfalls mit eine 60 Stunden Umfang. Schnell stellt sich heraus, das hier mehr um gesundheitliches Anliegen ging als die normalen: wie Behörden Begleitung und Alltagsstrukturierung.

Bis zu den Sommerferien kamen noch 3 Weitere Klienten dazu mit Unterschiedlichen Stundenanteile.

Zum Abschluss der Maßnahme mit der Ersten Klientin machten wir einen Ausflug nach Friedrichskroog in die Robbenauffangstation und nach Büsum.





Projekt „EWB- Mädelszeit“



Göçmenler Birliği

Projektbeschreibung:

Das Projekt „EWB- Mädelszeit“ wurde zum größten Teil in den Räumlichkeiten des EWB durchgeführt und richtete sich an weibliche Jugendliche mit unterschiedlichen, kulturellen Hintergründen. Ziel des Projektes war es, die Teilnehmerinnen zu aktivieren, ihre Motivation zu stärken und ihre sozialen Kompetenzen weiter zu entwickeln. Durch gemeinsame Aktivitäten sollten die Mädchen neue Erfahrungen sammeln, ihre Selbstständigkeit ausbauen und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl entwickeln.

Ein zentraler Bestandteil des Projektes war die Partizipation der Teilnehmerinnen. Die Inhalte der Treffen wurden gemeinsam geplant und orientierten sich an den Interessen, Bedürfnissen und Lebenswelten der Mädchen. Die Terminplanung sowie organisatorische Absprachen erfolgten über eine errichtete WhatsApp- Gruppe.

Zielgruppe und Rahmenbedingungen:

An dem Projekt nahmen insgesamt etwa 10 Jugendliche mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen/ Nationalitäten teil. Aufgrund von schulischen Verpflichtungen, Prüfungen und individuellen Terminplanungen lag die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei etwa 5 bis 7 Teilnehmerinnen pro Treffen.

Da die Mädchen unter der Woche häufig stark durch Schule und Leistungsanforderungen eingebunden sind, fanden die Treffen überwiegend samstags am Nachmittag statt. Diese Zeit erwies sich als besonders geeignet, da die Teilnehmerinnen entspannter teilnehmen konnten.

Die Dauer der einzelnen Treffen lag im Durchschnitt bei 4 Stunden.

Es handelt sich hierbei um ein Projekt vom Einwandererbund e.V.

Das Projekt „EWB- Mädelszeit“ wurde durch die Bürgerstiftung Elmshorn bezuschusst.

Vielen Dank für die Unterstützung und die Ermöglichung des besagten Projektes.

Integrations- und Beratungszentrum

Durchführung des Projektes:

1. Treffen – Kennenlernen, Bedarfsanalyse und Ideensammlung

Beim ersten Treffen stand das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Durch verschiedene Kennenlernspiele und Gesprächsrunden wurde eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, die eine stabile Gruppendynamik ermöglichte.

Zusätzlich erfolgte eine Bedarfsanalyse, bei der die Teilnehmerinnen ihre Interessen, Wünsche und Ideen äußern konnten. Gemeinsam wurde eine Liste mit gewünschten Aktivitäten erstellt. Dabei wurde ein lebensweltorientierter und ressourcenorientierter Ansatz verfolgt. Die aktive Beteiligung stärkte die Selbstwirksamkeit und die Identifikation mit dem Projekt.



2. Treffen – Kinobesuch („Momo“)

Die Gruppe besuchte gemeinsam das Kino und sah den Film „Momo“. Der Film griff Themen wie Zeit, Freundschaft und gesellschaftliche Werte auf. Anschließend fand eine Reflexionsrunde statt, in der die Teilnehmerinnen ihre Eindrücke austauschen konnten. Dadurch wurden Kommunikationsfähigkeit und Meinungsbildung gefördert.



3. Treffen – Gemeinsames Kochen und Essen

Die Teilnehmerinnen planten gemeinsam ein Gericht, erledigten den Einkauf und bereiteten das Essen zusammen zu. Dabei wurden alltagspraktische Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein und Teamarbeit gestärkt. Gleichzeitig unterstützte die Aktivität das Gemeinschaftserleben innerhalb der Gruppe.



4. Treffen – Halloween Kino-Tag im EWB

Die Mädchen organisierten eigenständig einen Halloween-Kinotag, inklusive Dekoration, Snacks und Filmprogramm. Durch die eigenverantwortliche Vorbereitung konnten Selbstständigkeit, Kreativität und Organisationsfähigkeit ausgebaut werden.



5. Treffen – Weihnachtsbasteln und Dekoration

Beim Basteln von Weihnachtsdekorationen konnten die Teilnehmerinnen ihre kreativen Ausdrucksmöglichkeiten entfalten. Gleichzeitig wurden Konzentrationsfähigkeit, Feinmotorik und Ausdauer gestärkt. Die gemeinsame Gestaltung der Räumlichkeiten intensivierte das Zugehörigkeitsgefühl zur Einrichtung.



6. Treffen – Besuch des Weihnachtsmarktes in Elmshorn

Der Ausflug auf den Weihnachtsmarkt ermöglichte soziale Teilhabe und kulturelle Erfahrungen außerhalb der Einrichtung. Die Aktivität unterstützte das Gemeinschaftserlebnis und erweiterte soziale Handlungskompetenzen im öffentlichen Raum.



7. Treffen – Theaterbesuch „Interkulturelles Theater DOGUS“

Die Gruppe besuchte eine Aufführung des interkulturellen Theaters DOGUS. Die Teilnehmerinnen erhielten Einblicke in kulturelle Vielfalt und künstlerische Ausdrucksformen. Der Theaterbesuch regte Gespräche über gesellschaftliche Werte an und erweiterte interkulturelle Perspektiven.

8. Treffen – Besuch im Altersheim

Zum Jahresbeginn besuchten die Mädchen ein Altersheim. Zusammen mit einer Mitarbeiterin gingen sie von Zimmer zu Zimmer, begrüßten die Bewohnerinnen und Bewohner und überreichten kleine Blumen. Diese Begegnung ermöglichte den Jugendlichen, soziale Verantwortung zu erleben und ihre Empathie Fähigkeit zu stärken sowie Respekt gegenüber älteren Menschen aufzubauen.



9. Treffen – Yoga-Angebot

Beim Yoga standen Entspannung, Körperwahrnehmung und Stressabbau im Mittelpunkt. Nach den schulischen Prüfungen bot das Angebot den Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich bewusst zu entspannen. Zudem lernten sie einfache Achtsamkeits- und Entspannungsübungen kennen, die sie im Alltag nutzen können.



10. Treffen – Abschluss und Reflexion

Beim Abschlusstreffen verbrachten die Teilnehmerinnen gemeinsam Zeit und reflektierten das Projekt. Sie hatten die Möglichkeit, Feedback zu geben und ihre Erfahrungen auszutauschen. Ziel war es, individuelle Lernprozesse sichtbar zu machen und Perspektiven für zukünftige Angebote zu entwickeln.

Pädagogische Zielsetzung:

- Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen
- Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit
- Ermöglichung von Partizipation und Mitgestaltung
- Ausbau von Verantwortungsbewusstsein
- Erweiterung interkultureller Handlungskompetenz
- Vermittlung alltagspraktischer Fähigkeiten
- Entfaltung kreativer Potenziale
- Unterstützung emotionaler Stabilität und Stressbewältigung

Evaluation und Reflexion:

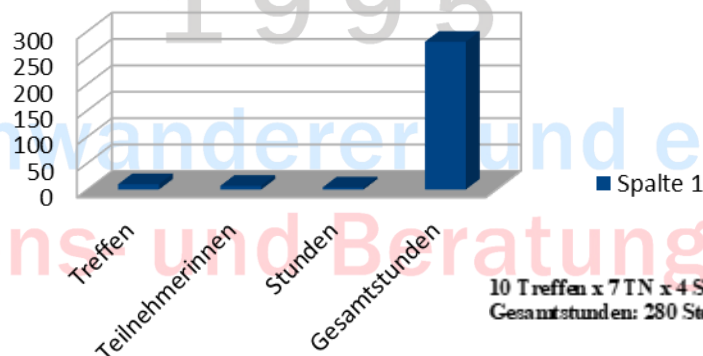
Die Evaluation des Projektes erfolgte durch Beobachtungen während der Treffen sowie durch Rückmeldungen der Teilnehmerinnen in Gesprächen und Reflexionsrunden. Es konnte festgestellt werden, dass die Teilnehmerinnen im Verlauf des Projektes zunehmend aktiver und offener an den Angeboten teilnahmen. Besonders partizipativ gestaltete Aktivitäten führten zu hoher Motivation und Identifikation mit dem Projekt. praktische, kreative und soziale Elemente wurden besonders positiv wahrgenommen.

Die Gruppendynamik entwickelte sich stabil und unterstützend. Die Mädchen zeigten wachsende gegenseitige Akzeptanz und Kommunikationsbereitschaft. Zudem konnte eine zunehmende Selbstständigkeit bei der Planung und Durchführung einzelner Aktivitäten festgestellt werden. Eine Herausforderung stellte die Terminplanung aufgrund schulischer Verpflichtungen dar. Durch flexible Planung und digitale Absprachen konnten dennoch regelmäßige Treffen gewährleistet werden.

Die persönliche Reflexion zeigt, dass die Teilnehmerinnen während des Projektes nicht nur ihre sozialen Kompetenzen erweitern, sondern auch Selbstvertrauen, Eigeninitiative und soziale Handlungssicherheit entwickeln konnten. Die Aktivitäten förderten zudem die emotionale Stabilität, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen. Insgesamt hat das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und sozialen Integration der Teilnehmerinnen geleistet.

Projektleiterin: Nihan Öznarin

Statistik EWB-Mädelszeit



Was lief 2025?

DAZ
magazin

Ein vom Paritätischen Wohlfahrtsverband seit 2015 jährlich bewilligtes Projekt, in dem es darum geht, die sprachliche Kompetenz von fremdsprachigen Jugendlichen zu fördern. In der FilmLernstatt werden Fernsehsendungen produziert, die Interviews, Umfragen, Zukunftsvisionen und Moderationen beinhalten. Dies gibt den Kindern nicht nur die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden, sondern auch wertvolle Erfahrungen in der gemeinsamen Arbeit und im direkten Kontakt zu Muttersprachlern zu sammeln.

Aufwand für die TN: ca. 1,5 h/Woche über einen Zeitraum von jeweils 6 Monaten

Aufwand für die Projektleitung: ca. 20 h/Woche (mit saisonalen Unterschieden)

2025 gab es die Zusammenarbeit mit der Anne Frank Gemeinschaftsschule, der KGSE und der Boje-C.-Steffen-Gemeinschaftsschule (alle Elmshorn).

Es wurden ca. 100 SuS erreicht.

Es entstanden vier Sendungen mit ca. 120 Minuten Beiträgen und Moderation.

Die Sendungen wurden in den Schulen in Anwesenheit von Gästen (Schulleiter/in, weitere Lehrer/innen, weitere Klassen) präsentiert.





Zeugnis

Leidenschaft	1	Interkulturelle Kompetenz	1
Enthusiasmus	1	Teamfähigkeit	1
Kooperation	1	Durchsetzungsvermögen	1
Selbstmanagement	1	Spontaneität	1
Krisenmanagement	1	Zuverlässigkeit	1
Zielorientierung	1	Empathie	1
Teamfähigkeit	1	Organisationstalent	1
Aufgeschlossenheit	1	Charisma	1

Besondere Fähigkeiten: Hervorzuheben ist Herr Gieses Fähigkeit zuzuhören, die Stärken der Projektteilnehmer zu erkennen und das Beste aus jedem herauszukitzeln. Danke, dass Sie so geduldig sind, an die Schüler glauben, sie ernst nehmen und wertschätzen.

Schön, dass es Sie gibt!

Gesamtnote: Wunderbar

Projekt: Kreativ und gesund mit Obst und Gemüse
aus aller Welt

Göçmenler Birliği

Projektbeschreibung:

„Obst und Gemüse aus aller Welt“ ist auch in diesen Sommerferien 2025 wieder der Titel des Kinder-Kunst-Projektes des Einwandererbundes Elmshorn / Uetersen. 13 Kinder haben in der Projektwoche kreativ gearbeitet und es sind erneut wunderbare Ergebnisse erzielt worden. Die Kinder sind sehr stolz auf ihre Werke und haben wirklich tolles geleistet. Mit viel Freude wurde zusammen gemalt, collagiert, modelliert, aquarelliert und gedruckt. Mit unterschiedlichen Materialien, unterschiedlichen Formaten und Arbeitstechniken wurde experimentiert und ausprobiert. Jeder konnte sich seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend einbringen und verwirklichen. Die Aufgaben wurden mit vielen Inspirationshilfen von Kirstin Wolf und Nihan Öznarin vorgestellt und unterstützt. Auch sprachlich haben die Kinder viele Möglichkeiten bekommen sich einzubringen. Wir haben gesungen, gerätselt, erzählt und gelacht und leckeres Obst und Gemüse genascht.....Es war eine sehr schöne Zeit und wir danken dem EWB, allen Beteiligten und Unterstützern.



Sommer- KUNST- Projekt
„Obst und Gemüse aus aller Welt“
Dokumentation Elmshorn

Das kostenfreie Kunstprojekt für Kinder von 7-12 Jahren wurde ausgearbeitet und geleitet von der Innenarchitektin /Künstlerin Kirstin Wolf, unterstützt hat die Erzieherin Nihan Öznarin.
 Der Initiator und Projektträger ist der Einwandererbund e.V. Elmshorn/ Uetersen.

Unterstützen:

Gefördert durch:



kreis pinneberg

Einwandererbund e.V.

Integrations- und Beratungszentrum





Sommer- KUNST- Projekt
„Obst und Gemüse aus aller Welt“

Dokumentation Uetersen

Das kostenfreie Kunstprojekt für Kinder von 7-12 Jahren wurde ausgearbeitet und geleitet von der Innenarchitektin /Künstlerin Kirstin Wolf, unterstützt hat die Erzieherin Nihan Öznarin.

Der Initiator und Projektträger ist der Einwandererbund e.V. Elmshorn/ Uetersen.

Unterstützen:



Gefördert durch:



Kursleitung, Ausarbeitung Projekt und Gestaltung Flyer:
Kirstin Wolf- Elmshorner Str. 32 E, 25421 Pinneberg -
Tel: 0179/4167267- Mail: wolf-design@freenet.de
www.kirstinwolfillustrations.de

